



Arbeits- und Mobilitätszeit neu gedacht

Marlene Doiber, tbw research GesmbH

Sandra Wegener, BOKU – Institut für Verkehrswesen

*C3: Mobilitätsmanagement
Salzburg, 25. September 2018*



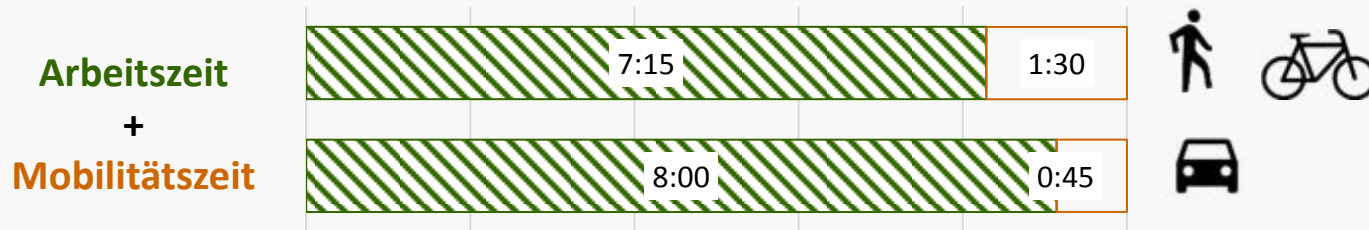
Dieses Projekt wird vom bmvit gefördert und im Rahmen des Programms „Mobilität der Zukunft“ durchgeführt.



a2w: Aktive ArbeitnehmerInnen durch Neuordnung des Arbeitszeitregimes

Summe aus **Arbeitszeit** und **Mobilitätszeit** über alle **Verkehrsmodi** (annähernd) gleich

- Verbesserung der modalen **Wahlfreiheit**,
- **Entschleunigung** des Mobilitätssystems **nicht** (ausschließlich) auf Kosten von **Freizeit**



*‘Einer der häufigsten Gründe, motorisierte Verkehrsmittel den nicht-motorisierten vorzuziehen, ist ein **‘Mangel an Zeit’** im alltäglichen Leben.’ (a2w-Annahme)*

Q2 / 2018

Rahmenbedingungen und Anforderungsanalyse

(Arbeit und Mobilität, Arbeitszeitmodelle, sonstige Anreizsysteme, Firmentypen, Zielgruppen etc.)

Q3 / 2018

Kosten-Nutzen-Analyse (KNA)

Quantifizierung des volks- bzw. betriebswirtschaftlichen Nutzens und Umwelteffekte

Q4 / 2018

Beurteilung der Machbarkeit

Q1 / 2019

Konzepterstellung

(zu Umsetzung, Verwertung, Verbreitung, Finanzierung)

...

...

2020

Umsetzung ?

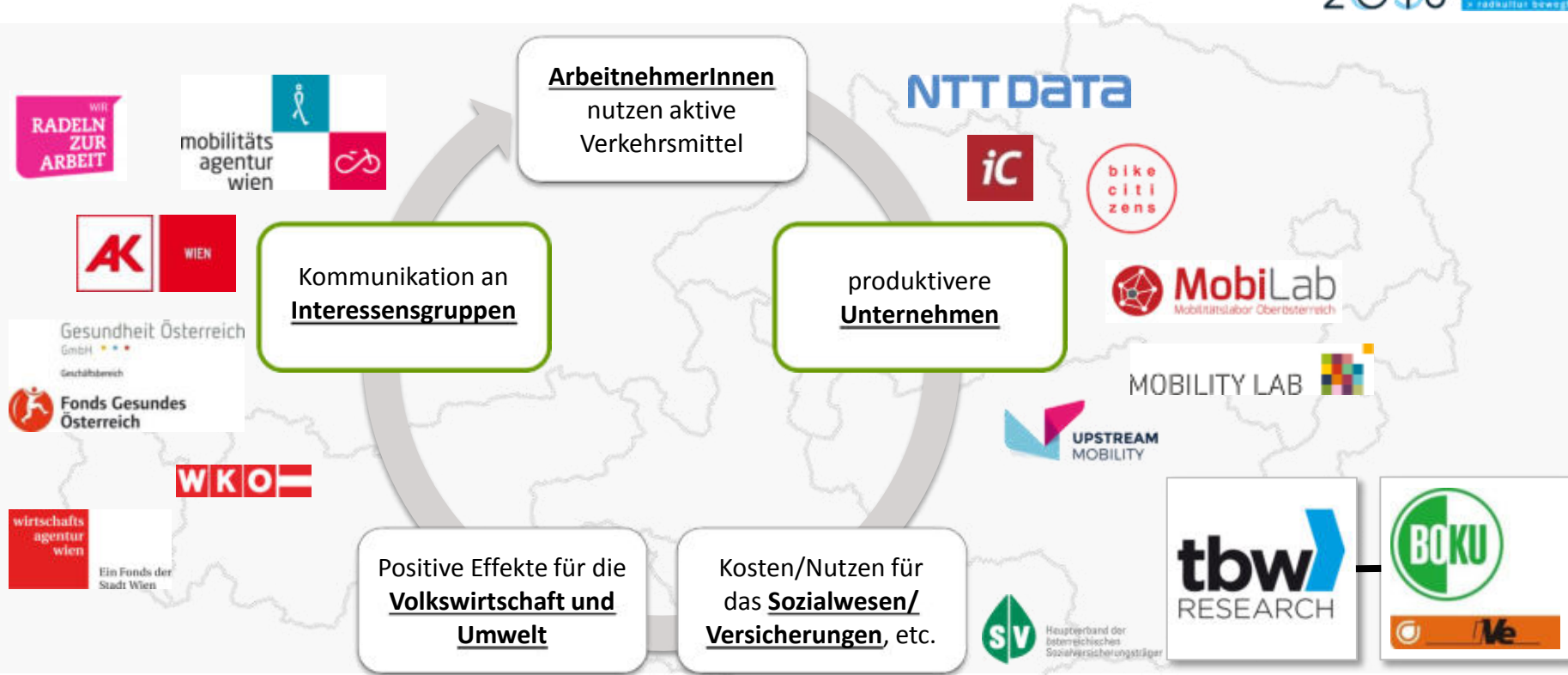
Akzeptanzanalyse und Mindsets

Erwartete Effekte ...

... durch Umstieg der
ArbeitnehmerInnen
von MIV auf Aktive Mobilität



Stakeholder Netzwerk





Ergebnisse

RAHMENBEDINGUNGEN

Aktive Mobilität und Gesundheit



- Bewegungsmangel zählt zu den häufigsten Risikofaktoren für die Entstehung von Krankheiten (mit Todesfolge) weltweit
- 1 Mio. Todesfälle in Europa aufgrund von Bewegungsmangel

Großes Potential Menschen durch aktiver Mobilität (Radfahren, Zu Fuß gehen, ÖV) zu bewegen

Körperliche Aktivität der ÖsterreicherInnen

- **Inaktiv:** 40% Männer und 51% Frauen
- Mind. **3x pro Woche aktiv:** 32% Männer und 23% Frauen
- **Frauen** aktiver bei **Alltagsaktivitäten** und **aktiver Mobilität**,
Männer bei **Freizeitaktivitäten**
- **Chronisches** oder lang anhaltendes **Gesundheitsproblem:**
7 von 10 Frauen (2,5 Mio.) und 6 von 10 Männern (2,0 Mio.)

Volkswirtschaftlicher Nutzen von Bewegung

Aktuelle Kosten durch Inaktivität: zw. 1,6 Mrd. € und 2,4 Mrd. €

Aktueller Nutzen durch Aktivität: zw. 46 Mio. € und 530 Mio. €

Würde die Anzahl der Menschen, die die Bewegungsempfehlungen der WHO erfüllen ...

... um 10% gesteigert werden → Einsparungspotential 117 Mio. €

... bei 100% → Einsparungspotential 1,15 Mrd. €

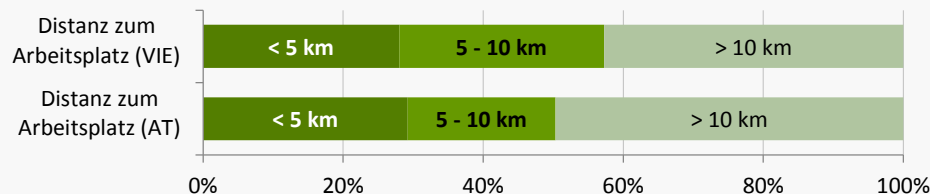
Wer ist die a2w-Zielgruppe?

65% der Arbeitswege (in Ö) mit PKW

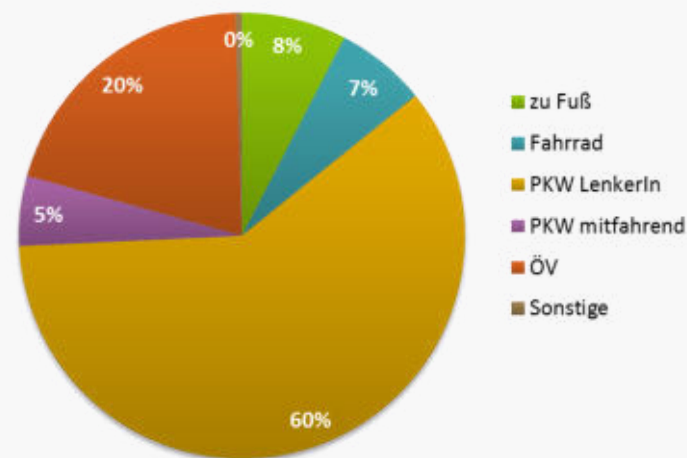
50% der PKW-Arbeitswege (in Ö) < 10 km

30% der PKW-Arbeitswege (in Ö) < 5 km

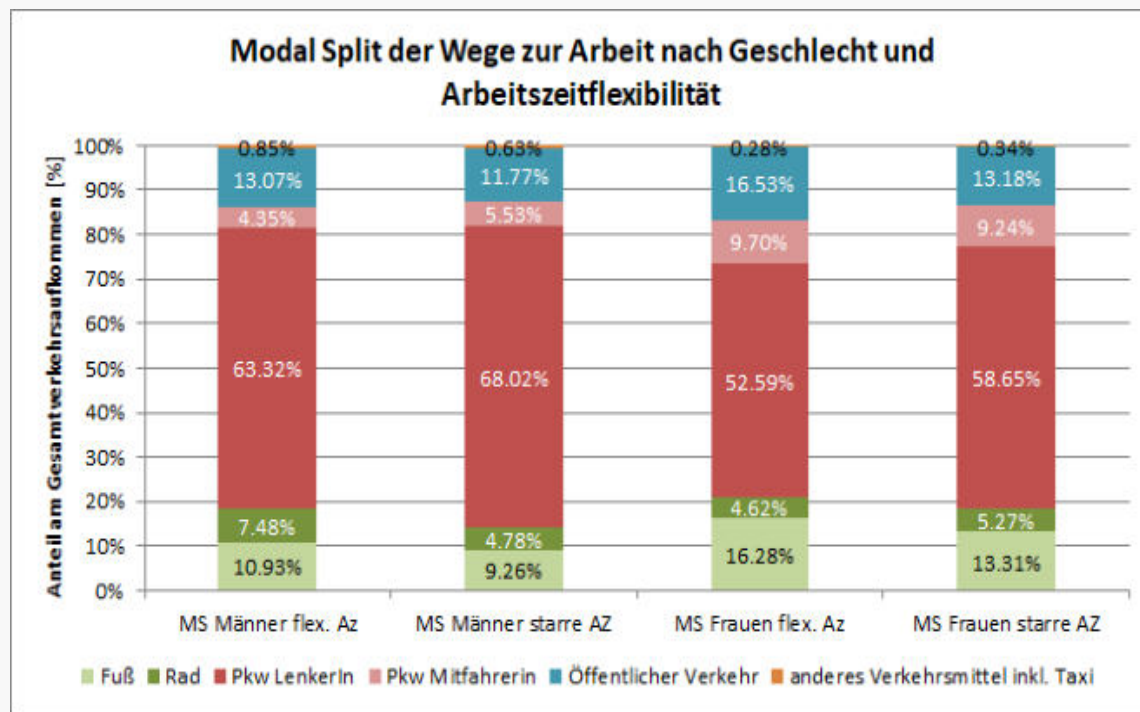
Wegelänge zum Arbeitsplatz (PKW) 2013/2014



Modal Split der Arbeitswege in Österreich (2013/2014)

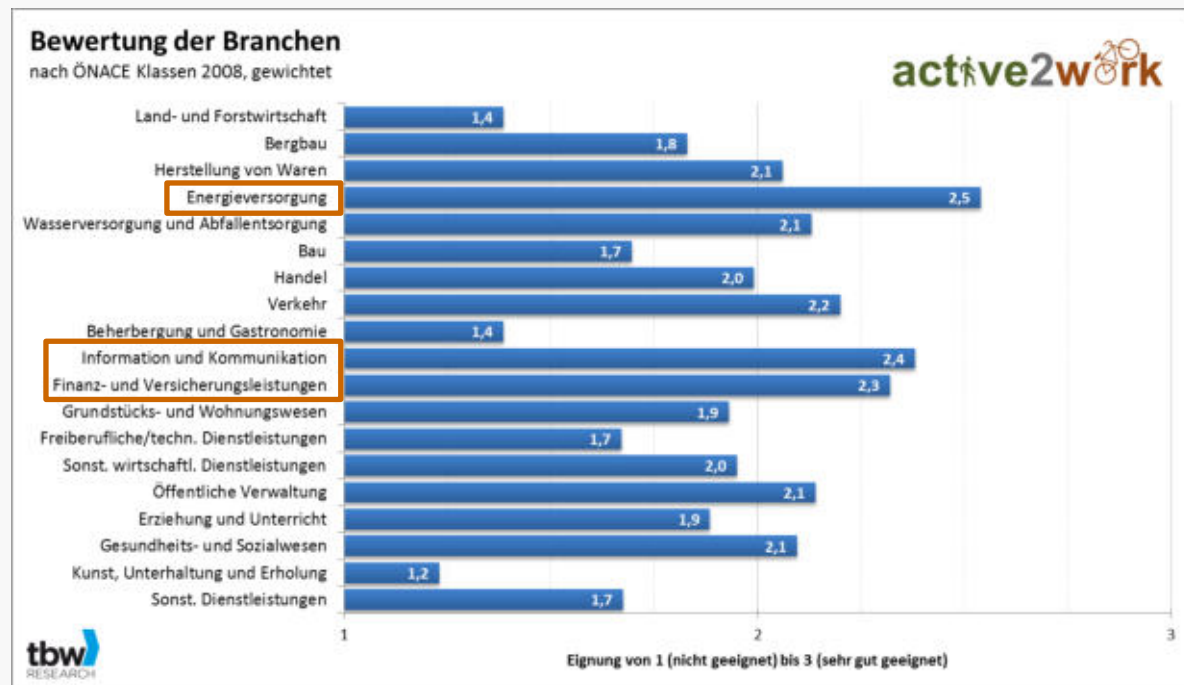


Modal Split nach Arbeitszeitflexibilität



Welche Branchen eignen sich für a2w?

Systematische Bewertung der Branchen für die a2w- Eignung (Nutzwertanalyse)



Gibt es bereits vergleichbare Konzepte?

- **Finanzielle und materielle** Anreizsysteme
- **Zeitbasierte** Anreizsysteme
- **Wettbewerbs- oder wissensbasierte** Anreizsysteme

→ **Betrachtung der Summe
von Mobilitäts- und Arbeitszeit ist NEU**



Rechtliche & finanzielle Rahmenbedingungen



Arbeitsrecht und Arbeitszeit (aktuelle Situation)

Wegzeit per se gehört nicht zur Arbeitszeit

→ Vergütung kann in einzel- oder kollektivvertraglichen Vereinbarungen geregelt werden

Steuerliche Aspekte

- **Dienstfahräder** (Betriebsausgabe, steuerlich absetzbar)
- **Pkw-Stellplatz** (wird als zusätzliches Einkommen versteuert)
- **Jobticket**
- **Pendlerpauschale**



Workflow

KOSTEN-NUTZEN-ANALYSE

Ablauf der Kosten-Nutzen-Analyse

→ Wie hoch ist der volkswirtschaftliche Nutzen des a2w Modells ?



Indikatoren in der a2w Kosten-Nutzen-Analyse

Infrastruktur (öffentliche Hand)

Infrastruktur (private Unternehmen)

Fahrzeugbetriebs

Reisezeit

Gesundheit

Unfall

Lärm

Schadstoff

Klima

Arbeitszeit / Produktivität

Beschäftigung

Positionierung am Arbeitsmarkt

In welchen **Bereichen**
werden mit dem **a2w**
Modell Wirkungen
generiert?



Projektvorstellung

AUSBLICK

Ausblick Machbarkeitsstudie

Qualitative Beurteilung der Machbarkeit und Erstellung eines Umsetzungs- und Finanzierungskonzeptes auf Basis

- der gewonnenen **Erkenntnisse** im Projektteam
 - von **StakeholderInnen-spezifischen Inputs**
 - einer virtuellen Struktur aller erforderlichen **Elemente zur Finanzierung**
 - der **Verwertungs- und Verbreitungsmöglichkeiten**
- **Entscheidungsgrundlage** für Unternehmen sowie zur Information der StakeholderInnen
- **Basis für Pilotumsetzung(en)**

active2work

KONTAKT



DI Marlene DOIBER
m.doiber@tbwresearch.org
+43 664 88507530

tbw research GesmbH
Schönbrunner Str. 297 | 1120 Wien



@MarleneDoiber / #active2work

<http://www.active2work.tbwrknowledge.org/>



DI Dr. Sandra WEGENER
sandra.wegener@boku.ac.at
+43 1 476 54 85613

BOKU - Institut für Verkehrswesen (IVe)
Peter-Jordan-Straße 82 | 1190 Wien



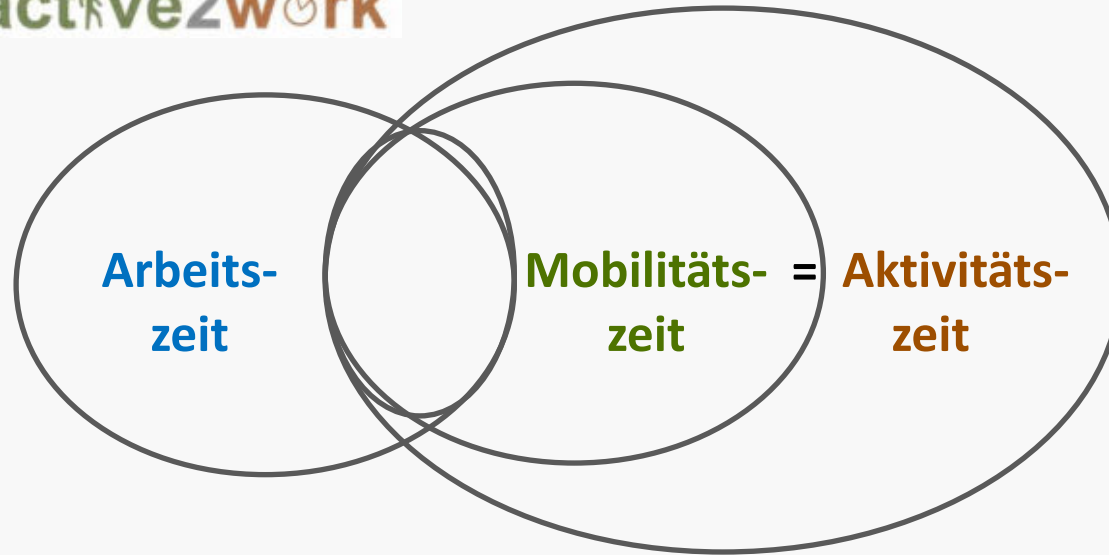
<https://www.researchgate.net/project/active2work>

BACKUP

Ein Verkehrsmittelvergleich ...

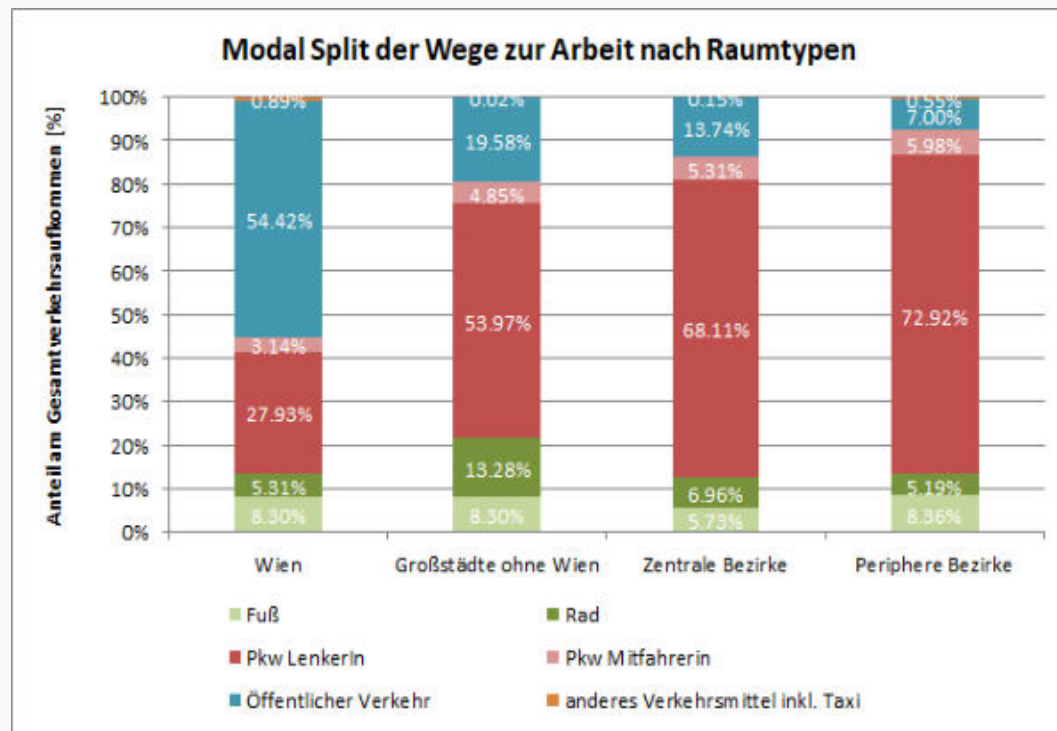
	MIV	Öv	Fahrrad	Zu Fuß
Wegzeit:	18'	25'	28'	69'
... davon zu Fuß:	5'	10'	1'	69'
Umsteigen:	0	1	0	0
Wegstrecke:	6,8 km	-	6,5 km	6,1 km
CO₂-Emissionen:	> 1 kg	< 0,1 kg	0 kg	0 kg
Wegdauer:	😊	😊	😊	😞
Stress Level:	😊 - 😞	😊 - 😐	😊 - 😐	😊
Bewegung/Gesundheit:	😞	😐	😊	😊

Mobilitätszeit ist Aktivitätszeit



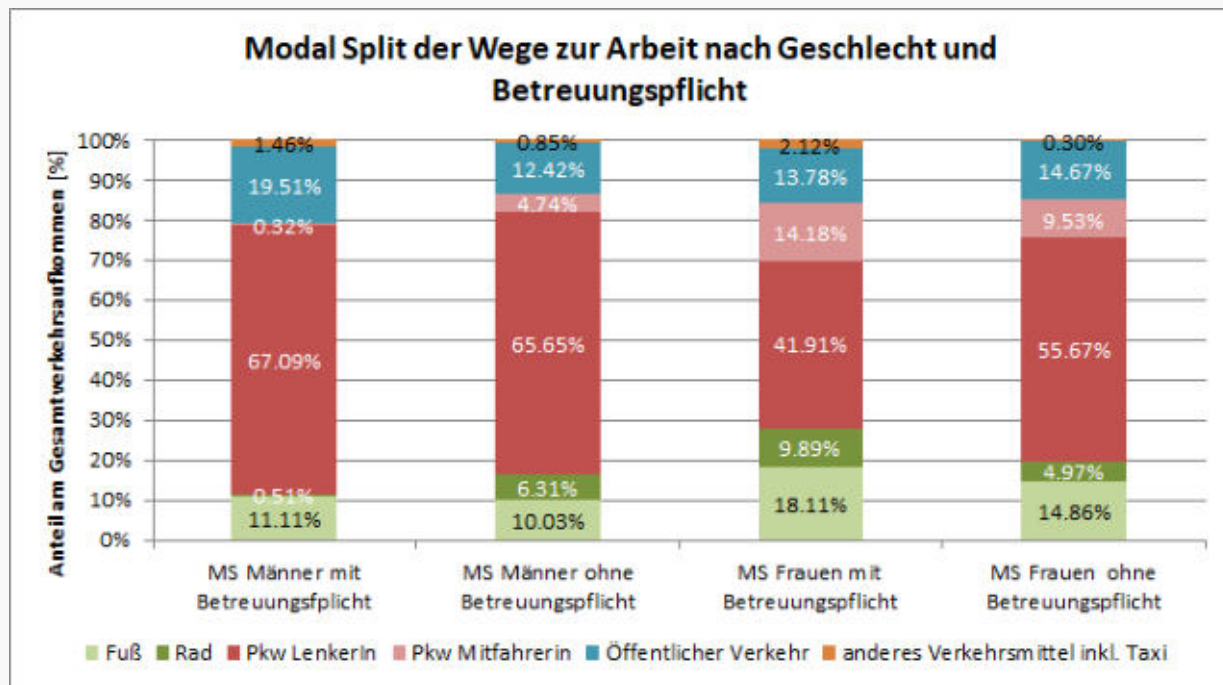
Wege zur Arbeit nach Raumtypen

Modal Split der Wege zur Arbeit nach Raumtypen



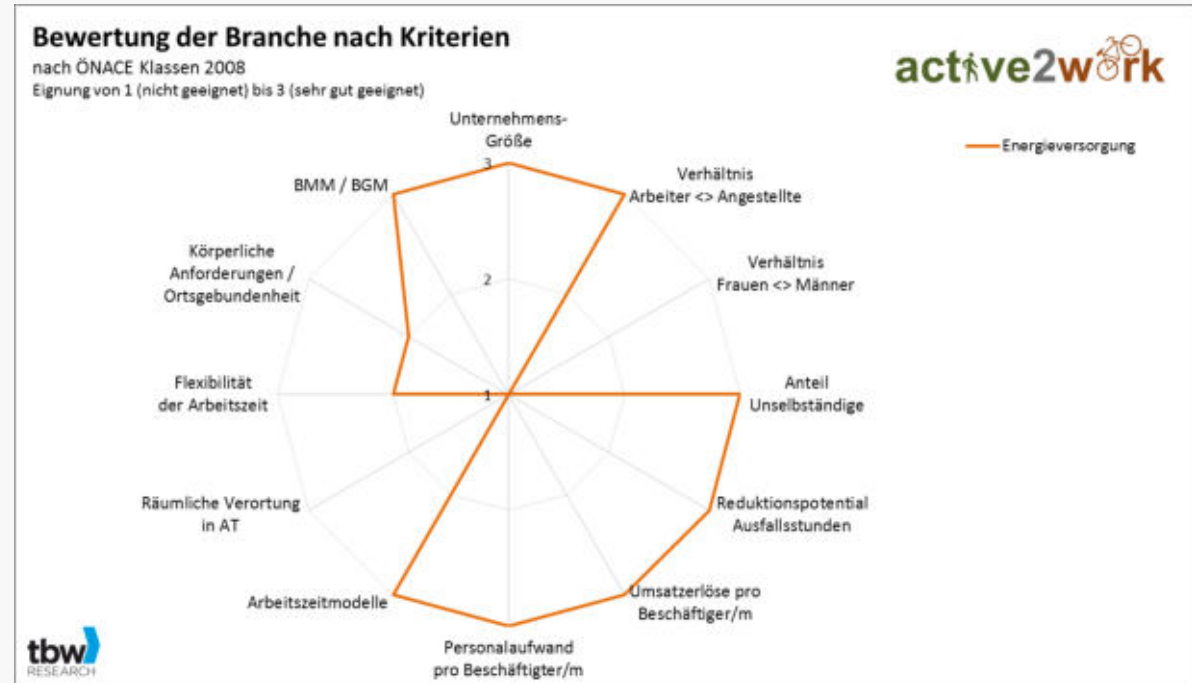
Wer ist die a2w-Zielgruppe?

Beispielkriterium: Betreuungspflichten



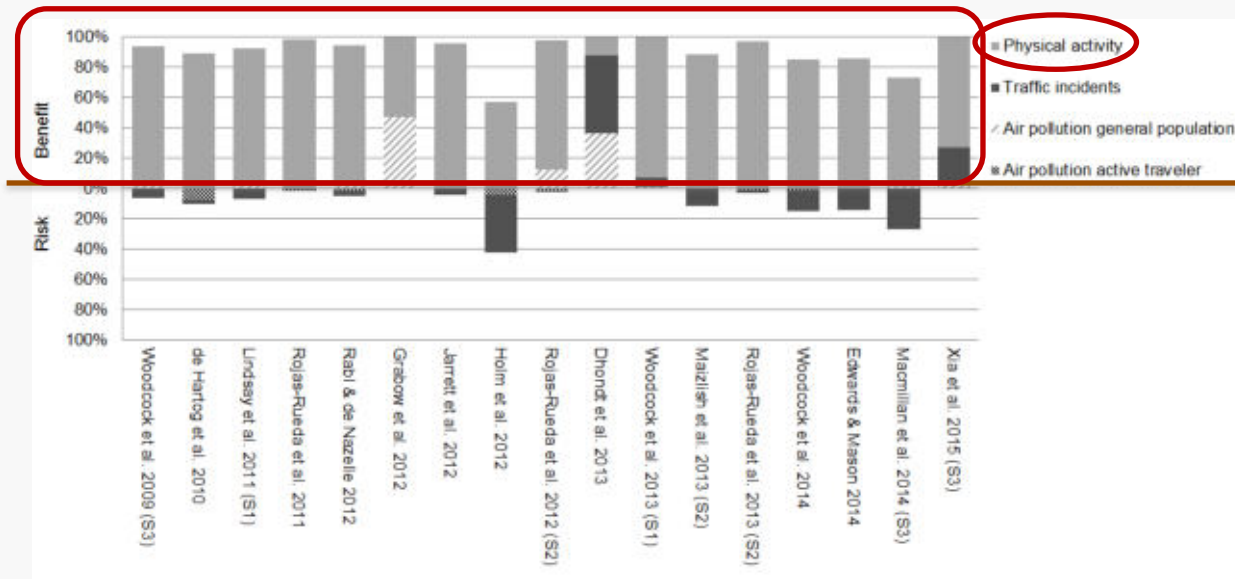
Branchentypologisierung

Eignung der Branche
,Energieversorgung'
besonders gut



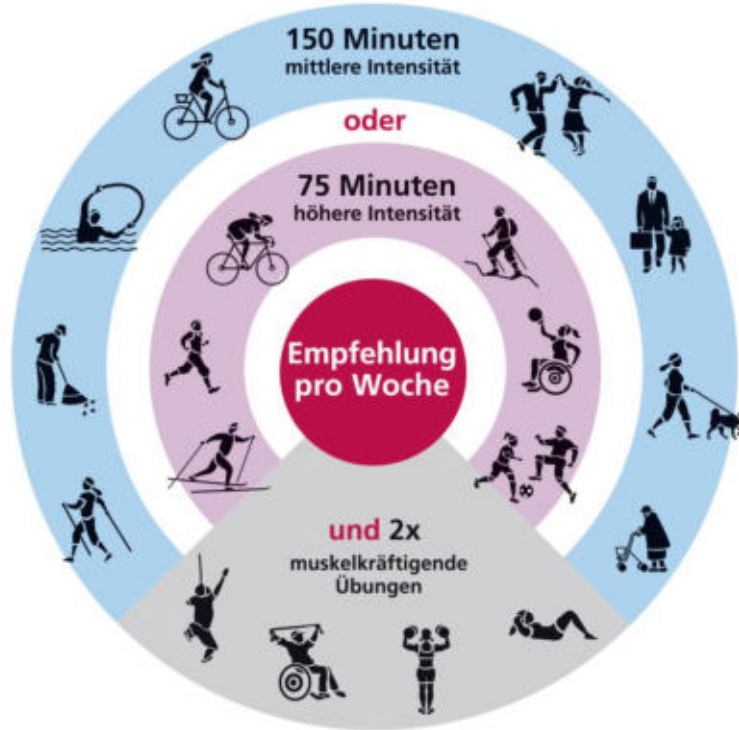
Positive Wirkung von Aktiver Mobilität (AM)

Gesundheitsnutzen von AM durch Bewegung > als negative Effekte durch Unfälle und Luftverschmutzung



Bewegungsempfehlungen (WHO und FGÖ)

Österreichische Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung (Fonds Gesundes Österreich)



Stimmen von Unternehmen

LKH Graz forciert **Betriebliches Mobilitätsmanagement** (ÖV-Job-Ticket, teurer MitarbeiterInnenparkplatz etc.) als Beitrag zur **Gesundheitsförderung**

- Ein Drittel der MitarbeiterInnen kommt mit dem ÖV, **ein Drittel** mit dem **Fahrrad** oder geht **zu Fuß**, ein Drittel fährt mit dem Auto.
- Das Konzept weg vom Auto trägt merklich zur Gesundheitsförderung bei: Die MitarbeiterInnen kommen einerseits **weniger gestresst** in den Dienst, andererseits bereits nach **sportlicher Betätigung**.

<https://steiermark.orf.at/news/stories/2905612/> (07.08.2018)



SMART
CITY
Salzburg



Quartierssanierung und neue Ansätze der Mobilitätsberatung



Pilotprojekt Strubergasse



Ein Projekt der



STADT : SALZBURG

■ Josef Reithofer

© Oktober 18



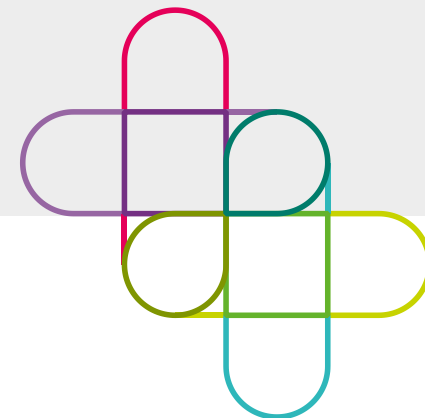
Strubergassensiedlung

Große Wohnanlage mit hohem Sanierungsbedarf

Zielsetzung:

- Umfassende thermische Sanierung der Wohngebäude, teilweise auch Abriss und Neubau
- Freiraumgestaltung
- Mobilitätskonzept

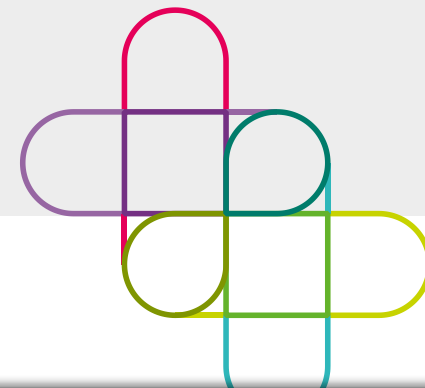




Maßnahmenpaket Mobilität

- Autofreier Innenbereich
- Stellplatzmanagement
- Fahrradabstellanlagen
 - Vorher: 134 oberirdische Fahrradstellplätze für 382 Wohnungen
 - Nachher: 848 Stellplätze, großteils überdacht und absperrrbar für 397 Wohnungen
- Persönliches Mobilitätsberatungsangebot

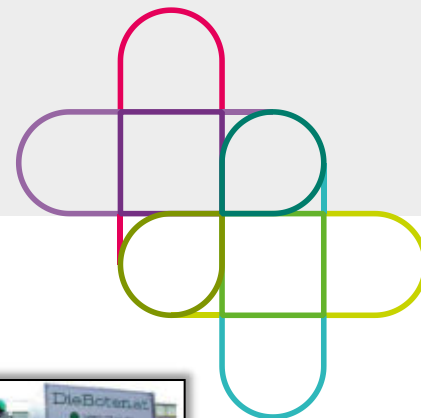




Mobilitätsberatungsangebot

- Neubesiedlung bzw. umfassende Sanierung als Chance sehen, Mobilitätsverhalten so zu verändern, dass der Umweltverbund verstärkt genutzt wird
- Spezielle Mobilitätsinformation mit einer Infomappe und persönliches Beratungsangebot





Mobilitätsratgeber - Inhalt

Mobil sein mit dem Rad



Mit dem Rad in die Stadtbibliothek, zum Einkaufen oder am Wochenende einfach entlang der Seilach eine Radtour einplanen. Von Ihrem Wohnort aus ist das gut möglich. Im Stadtgebiet und in Ihrer Umgebung stehen viele verkehrssichere Routen zur Verfügung, die auch mit Kindern bewältigbar sind. Auch als Verkehrsmittel zum Bahnhof oder den nahegelegenen S-Bahn-Stationen eignet sich das Rad perfekt. Dort können Sie Ihr Rad abstellen und mit dem Zug weiterfahren.

Auch bei der Stadtbibliothek stehen Radboxen zur Verfügung. Weitere Informationen und Tarife finden Sie auf www.radbox.at.

Fahrradmitnahme in den Öffis
Ihr Fahrrad können Sie problemlos in den Öffis mitnehmen. Im Zug (ÖBB, S-Bahn) müssen Sie dafür ein Fahrradticket lösen, erhältlich am Fahrkartensystem der S-Bahn-Stationen. Im Bus ist die Fahrradmitnahme kostenlos und von Mo bis Fr ab 9 Uhr möglich.



An den S-Bahn-Stationen Althof und Mühl-Albstadt gibt es überdachte Fahrradabstellplätze und mietbare Radboxen.



Ihr Fahrrad nehmen Sie einfach mit, wenn Sie in den Zug oder Bus steigen.

am Wochenende auch gütig. Weitere Informationen und aktuelle Tarife finden Sie auf www.salzburg-verkehr.at/extras/mitnahmemöglichkeiten/.

Radkarte Salzburg APP
Bei der Tourenplanung hilft Ihnen die Radkarte Salzburg APP. Mit Eingabe des Start- und Zielpunktes wird die empfohlene oder schnellste Route – z.B. vom Strubergassenviertel zum Bahnhof – angezeigt. Die Radkarte Salzburg ist mit den aktuellen Fahrradrouten und Fahrradinfos auch unter dem Link <http://radkarte.eu/> abrufbar.



Ein umweltfreundliches Lieferservice!

Erreichbarkeiten
Vom Strubergassenviertel aus erreichen Sie die beiden S-Bahnstationen und das Landeskrankenhaus in nur 3 Minuten, umliegende Schulen und das Einkaufszentrum Neue Mitte Leben in max. 6 Minuten. Selbst zum Hauptbahnhof und die Altstadt brauchen Sie mit dem Fahrrad nur 12 Minuten.

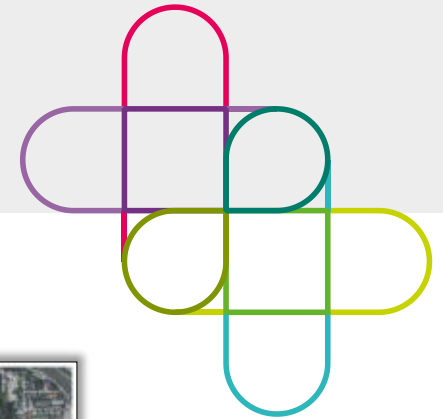
Gutschein für eine geführte Radtour
Wenn Sie Ihr Stadtviertel und Routen zu wichtigen Zielen kennenlernen möchten, dann melden Sie sich mit Ihrem Gutschein zu einer geführten Radtour an! Die Termine und weitere Informationen finden Sie am Gutschein.



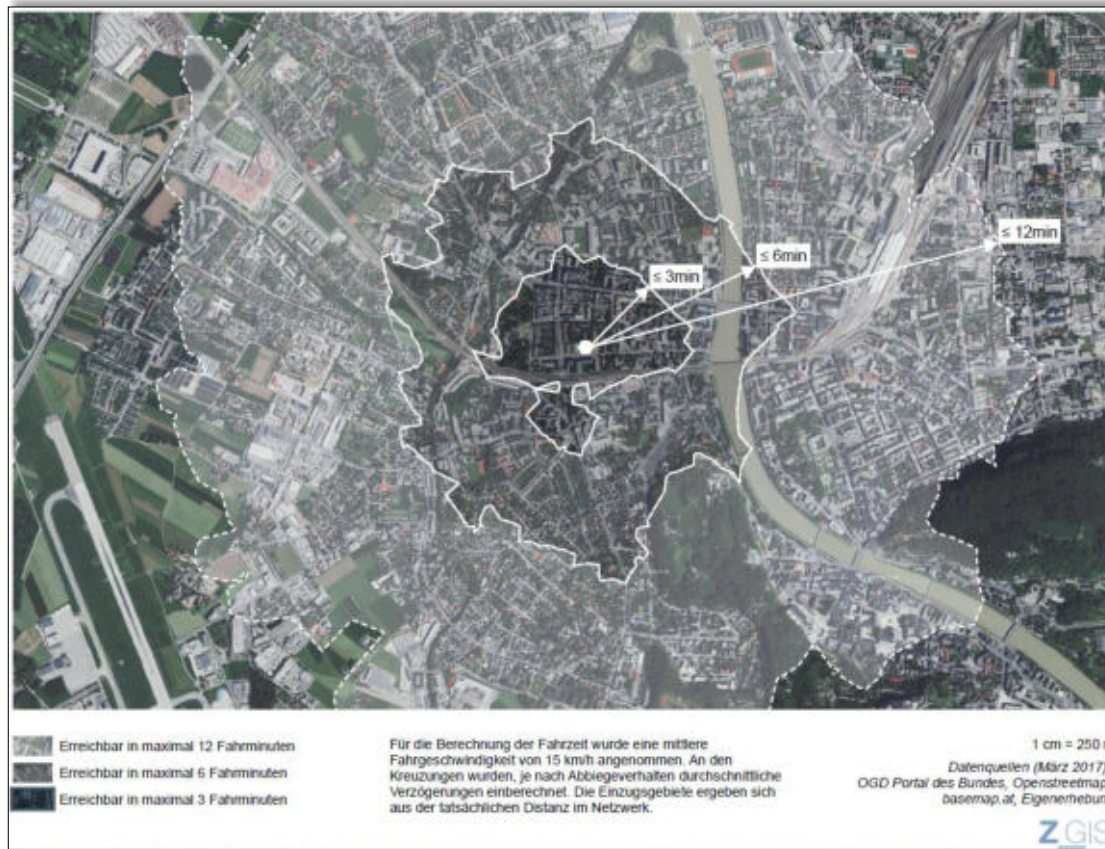
Mit dieser APP wird nach Eingabe von Start- und Zielpunkt die beste Route für Sie ausgewählt!

Interspar Lieferservice
Wenn Sie beim Interspar in Lehen einkaufen, können Sie sich Ihre Einkäufe günstig nach Hause liefern lassen. Geben Sie Ihre gekauften Waren einfach an einem Terminal hinter der Kassa ab und geben Sie Zustelladresse und gewünschten Lieferzeitpunkt an. Ihr Einkauf wird Ihnen dann mit einem umweltfreundlichen Elektrofahrzeug (mit Anhänger) zugestellt!





Pläne und Graphiken





Ablaufschema der Mobilitätsberatung

Brief vom Stadtrat an alle Haushalte
Ankündigung der persönlichen
Kontaktaufnahme

Persönliche Übergabe der **Infomappe** an der
Wohnungstür mit Kurzinfo und erste
Terminvereinbarung für Beratung

Beratungsgespräch mit Übergabe eines
Gutscheines (ÖPNV-Wochenkarte)

Ca. 10% nahmen das Angebot für ein Beratungsgespräch in Anspruch





Wichtige Erkenntnisse

- Den richtigen Zeitpunkt für die Information und Beratung finden:
 - Wohnungsvergabe, Wohnungsübergabe, Einwohnphase
- „Neutrale“ Mobilitätsberatung etablieren
 - ÖPNV Angebote wurden stärker nachgefragt
- Fahrradthema verstärkt vermitteln
 - organisierte Probefahrten mit E-Bikes und Lastenfahrräder
 - Attraktive Incentives





**SMART
CITY**
Salzburg



Ein Projekt der



STADT : SALZBURG

■ Josef Reithofer

© Oktober 18



JOB-RAD FÜR GEMEINDEMITARBEITER

Saskia Amann

Umweltreferat der Stadt Hohenems

Die Idee

- alltagtaugliches Fahrrad, sowohl für dienstliche als auch für private Zwecke
- Fahrräder mit und ohne Elektroantrieb
- für alle Bediensteten



Projektbeginn

- Projektbeschluss im April 2017
- örtliche Fahrradhändler involvieren
- Budget geplant für etwa 20 Mitarbeiter

Attraktivität des Projektes

- Rabatte durch Händler
- Förderung vom Bund
- Unterstützung durch die Gemeinde
- Zinslose Rückzahlung

Informationsblatt

Aktion StadtRad 2018

Nachdem die StadtRad-Aktion letztes Jahr großen Anklang gefunden hat, stellt die Stadt Hohenems auch dieses Jahr wieder rund 10 Mitarbeiter/innen ein alltagstaugliches Fahrrad zur Verfügung. Das Fahrrad soll für die Wege zwischen Wohnort und Dienststelle und auch privat verwendet werden.

Was macht die Aktion attraktiv?

- Mario's Bike gewährt 12 % Rabatt, ebike-factory 10 %, Sport Mathis 7 %.
- Die Stadt fördert E-Bikes mit € 300, Standard-Fahrräder mit € 200 und lukriert für E-Bikes eine Förderung vom Bund in der Höhe von € 100.
- Mitarbeiter/innen bezahlen ein Nutzungsentgelt an die Stadt. Nach Bezahlung von 48 Monatsraten geht das Fahrrad in den Besitz des/der Mitarbeiters/-in über. Eine Rate entspricht einem Achtundvierzigstel vom Preis nach Abzügen. Allerdings sind die Mitarbeiter/innen für die Instandhaltung und mögliche Reparaturen und anfallende Kosten selbst verantwortlich.

	Beispielrechnungen				
	eBike			Standard-Bike	
	Mario's Bike	ebike-factory	Sport Mathis	Mario's Bike	Sport Mathis
Preis vor Abzügen	2000	2000	2000	1200	1200
Rabatt 12% / 10% / 7%	-240	-200	-140	-144	-84
Förderung Bund	-100	-100	-100	0	0
Förderung Stadt	-300	-300	-300	-200	-200
Preis nach Abzügen	1360	1400	1460	856	916
Gesamtrabatt %	-32%	-30%	-27%	-29%	-24%
Gesamtrabatt €	-640	-600	-540	-344	-284
Monatliche Rate	28	29	30	18	19

Ablauf:

1. Im Umweltreferat zwischen Montag, dem 12. März 2018, und Freitag, dem 23. März 2018, in die ausgelegte Liste im Sekretariat eintragen und so verbindliches Interesse an der Teilnahme bestätigen. Die Aktion ist beschränkt auf rund 10 Räder. Sollten sich deutlich mehr als 10 Personen anmelden, entscheidet das Los darüber, wer teilnehmen darf – allen Teilnehmer/innen werden diese Informationen dann per E-Mail mitgeteilt.
2. Die Teilnehmer/innen erhalten dann ab 2. April 2018 einen Bezugsschein im Umweltreferat. Bei Mario's Bike, ebike-factory oder Sport Mathis mit dem Bezugsschein ein alltagstaugliches Fahrrad (kein reines Sportgerät) aussuchen, die Rechnung bezahlt die Stadt. Wenn die Kosten eine Preisschwelle von € 3.000 überschreiten, ist der Kauf nur nach Rücksprache möglich.
3. Den Nutzungsvertrag mit der Stadt unterzeichnen. Das Nutzungsentgelt wird direkt vom Gehalt abgezogen.

Infos & Anmeldung: Umweltreferat, Saskia Amann, BSc, Tel. 05576/7101-1422 oder E-Mail saskia.amann@hohenems.at

Stadt Hohenems Kaiser-Franz-Josef-Straße 4 6948 Hohenems www.hohenems.at T: +43 5676 7101-1422 saskia.amann@hohenems.at 036 024754

St

Rad

1. Interess

Interessentenliste

Bestätigung des verbindlichen Interesses an der Teilnahme bei der StadtRad-Aktion

Eintragen zwischen Montag, 12. März und Freitag, 23. März 2018 möglich

Nr.	Datum	Vorname	Nachname	Abteilung	Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					

Stadt Hohenems

Kaiser-Franz-Josef-Straße 4
6845 Hohenemswww.hohenems.at
T: +43 5576 7101-1422saskia.amann@hoehenems.at
(055) 55472346

Sc

Rad

1. Interesse
2. Teilnahme

in

BEZUGSSCHEIN FÜR DIE AKTION STADTRAD HOHENEMS

Name MitarbeiterIn:
Dienststelle: (Rathaus, Werkhof, Stadtwerke, Kindergarten, etc)
Fahrrad-Marke und Modell: (vom Fahrrad-Händler auszufüllen)
Fahrrad-Händler: (vom Fahrrad-Händler auszufüllen)
Kaufdatum: (vom Fahrradhändler auszufüllen)
Stadt-Hohenems: Datum, Stempel und Unterschrift

Ich nehme an der Aktion StadtRad der Stadt Hohenems teil und bin über die
Nutzungsvereinbarung (Eigennutzung des Fahrrads, nur alltagstaugliche Fahrräder,
Vereinbarungen im Falle eines Ausscheidens aus dem Dienstverhältnis, etc.) informiert.

Ort, Datum:

Unterschrift Mitarbeiter/in:

Stadt Hohenems

Kaiser-Franz-Josef-Straße 4
6945 Hohenemswww.hohenems.at
T: +43 5576 7105-1422saskia.amann@hoehenems.at
(06 04764)

Richtlinien: Schritte zum neuen Rad

1. **Interessentenliste**
2. TeilnehmerInnen erhalten einen **Bezugsschein**
3. aussuchen eines **alltagstauglichen Fahrrades** (kein reines Sportgerät) beim Fahrradhändler





www.sport-mathis.com
Sport Mathis GmbH
A-6846 Hohenems, Schweizstr. 68
T: 0643 / 5578 / 72418 | office@sport-mathis.com



F25598
Amt der Stadt Hohenems
K. F. Jocher, A
6846 Hohenems

Amt der Stadt Hohenems
08. Mai 2018
Eing.

Verkaufsbeleg

BelegNr. 1181850024
04.05.2018 13:50:16
Kassa: 1h: 1
as bestellte Stk: Simone Mathis Marktübler
Kofr: 1 11847

E-Bike für Saskia Amann

ArtikelNr.	WGr.	Artikeltext	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
1-201010200052	2011	Triu 92 44281163	1	2.679,90	2.679,90 2
2-Aktuelle 8122000411		Senke 14838			
3-201122100070	000	Reifen	5	-69,00	-69,00 2
4-201122100070	000	E-Motorkomponente	5	-130,00	-650,00 2

6.- Im Rahmen des Aktionspakets Elektromobilität mit innovativer Energie von Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) und Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BVI) wird gemeinsam mit dem österreichischen Sportverband ein E-Mobilitätsforum für Elektro-Fahrräder, Elektro-Transporter und Transporter angeboten. Dieser E-Mobilitätsforum wird unterstützt von folgenden zusätzlichen Fachstellen gewährt.

5.- Der E-Mobilitätsforum umfasst das österreichische Sportfachwissen für den Ankauf von Elektro-Fahrrädern, Elektro-Transportern und Transportern ist auf dieser Rechnung extra ausgewiesen.

7.- Der E-Mobilitätsforum umfasst im Rahmen des Aktionspakets Elektromobilität von BMLFUW und BVI für den Ankauf von Elektro-Fahrrädern, Elektro-Transportern und Transportern kann - sofern alle Voraussetzungen im Sinne der Förderaktion erfüllt sind - nach erfolgter Förderanmeldung bei der Österreichischen KFG (Kommunales und Öffentliches Gewerbe) unter www.umweltbundesamt.at zur Auszahlung gelangen.

8.- Bitte beachten Sie, dass eine Auszahlung der Förderung nur dann möglich ist, wenn alle Voraussetzungen der Förderaktion - diese finden Sie im Detail unter www.umweltbundesamt.at - erfüllt sind. Der zu-Bericht erstreichliche Staat muss ausbezahlt mit anerkannten Energieerzeugern produzieren werden. Die Förderaktionen des Aktionspakets Elektromobilität von BMLFUW und BVI werden erfolgen im Rahmen des Klima- und Energiefonds, des Klimafonds und des Greenfunding im Inland.

Erhöhung: 0 510,00

*Zusatz: 9 / Menge: 1

Zahlungsort: Hohenems
Kassa: 2 010,00

Netto: 2.010,00
Brutto: 2.520,00

4 31000 6

2500 - 1488
1011 090
9529
Prof. Dr.

Seite 1



BEZUGSSCHEIN FÜR DIE AKTION STADTRAD HOHENEMS

Name Mitarbeiterin:
Saskia Amann

Dienststelle:
Rathaus, Werkhof, Stadtwerke, Kindergarten, etc.
Umweltreferat

Fahrrad-Marke und Modell:
YAMAHA T100 2018
(vom Fahrrad-Händler auszufüllen)

Fahrrad-Händler:
SIBT Hohenems
(vom Fahrrad-Händler auszufüllen)

Kaufdatum:
05.05.18
(vom Fahrrad-Händler auszufüllen)

Stadt-Hohenems:
Datum, Stempel und Unterschrift: 29.03.2018

Ich nehme an der Aktion Stadtrad der Stadt Hohenems teil und erkläre die Nutzungswertung (Eigennutzung der Fahrräder, nur alltagstaugliche Fahrräder, Vorbehaltungsmöglichkeit des Ausscheidens aus dem Konsortium, etc.)

Ort, Datum: Hohenems, 4.5.18

Unterschrift Mitarbeiterin: Saskia Amann

Stadt-Hohenems: Hohenems, 29.03.2018
Stempel und Unterschrift: Saskia Amann

Richtlinien: Schritte zum neuen Rad

1. **Interessentenliste**
2. TeilnehmerInnen erhalten einen **Bezugsschein**
3. aussuchen eines **alltagstauglichen Fahrrades** (kein reines Sportgerät) beim Fahrradhändler
4. Fahrradhändler sendet **Rechnung + Bezugsschein** an die Stadt Hohenems - Rechnung begleicht Stadt Hohenems sofort
5. Unterzeichnung des Vertrages zw. Dienstgeber und Dienstnehmer

Richtlinien:

Schritte zum neuen Rad

1. **Interessentenliste**
2. TeilnehmerInnen erhalten einen **Bezugsschein**
3. aussuchen eines **alltagstauglichen Fahrrades** (kein reines Sportgerät) beim Fahrradhändler
4. Fahrradhändler sendet **Rechnung + Bezugsschein** an die Stadt Hohenems - Rechnung begleicht Stadt Hohenems sofort
5. Unterzeichnung des Vertrages zw. Dienstgeber und Dienstnehmer
 - Nutzungsentgelt in 48 Monatsraten
 - Wird automatisch vom Gehalt abgezogen
 - nach der letzten Rate geht das Fahrrad in den Besitz des/der MitarbeiterIn über
 - Dienstaustritt: noch offener Betrag muss bezahlt werden

Variantenrechnung

	eBike			Standard-Bike	
	Fahrradhändler 1	Fahrradhändler 2	Fahrradhändler 3 (nur E-Bikes)	Fahrradhändler 1	Fahrradhändler 2
Verkaufspreis	€ 2.000	€ 2.000	€ 2.000	€ 1.200	€ 1.200
Rabatte	-240 € (12%)	-160 € (7%)	-140 € (8 %)	-144 € (12%)	-84 € (7%)
Bund	- 100 €	- 100 €	- 100 €	0	0
Stadt	- 300 €	- 300 €	- 300 €	-200	-200

Projektpreis	€ 1.360	€ 1.460	€ 1.440	€ 856	€ 916
Monatsrate	€ 28	€ 30	€ 30	€ 18	€ 19

Gesamtrabatt	- 640 € (32%)	- 540 € (27%)	- 560 € (28%)	- 344 € (29%)	- 284 € (24%)
---------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Beispielrechnung

E-Bike:

Elektro-Fahrrad:	2.510 Euro
Inkl. Händlerrabatt:	7% + Mobilitätsbonus (100 Euro)
Gemeindeförderung:	300 Euro
E-Bike-Förderung:	100 Euro

Restbetrag: 2.110 Euro
48 Monatsraten á 44 Euro

Fahrrad:

Fahrrad:	615 Euro
Inkl. Händlerrabatt:	70 Euro
Gemeindeförderung:	200 Euro

Restbetrag: 415 Euro
48 Monatsraten á 8,60 Euro

Wolfurt ↔ Hohenems

Auto

Strecke: ~ 38 Kilometer
Dauer: ~ 20 Minuten
Kosten: ~ 5,27 Euro

CO₂Ausstoß pro Tag
~ etwa 10 kg CO₂ pro Tag

Monatliche Kosten:
(80 € Versicherung + 158 € Sprit)
= 238 €

= 2.856€/Jahr

Fahrrad

Strecke: ~ 32 Kilometer
Dauer: ~ 35 Minuten
Ersparnis: ~ 5,27 Euro

Kompensation
~ 1 Baum

Monatsrate:
= 44 Euro

= 528€/Jahr

Was wollte mit diesem Projekt erreicht werden?

- Unterstützung für den/die MitarbeiterIn (Wertschätzung)
- Gesundheitsförderung
- Stärkung der sanften Mobilität
- gutes Beispiel (innen/außen)
- Maßnahmen zum Klimaschutz
 - CO₂-Einsparung
 - Verringerung der Schadstoffbelastung
- Entlastung des Mitarbeiterparkplatzes

Folgewirkungen

- Ausweitung der Fahrradabstellanlagen bei den Amtsgebäuden



Folgewirkungen

- Ausweitung der Fahrradabstellanlagen bei den Amtsgebäuden
- Ladestationen



Freizeitanlagen

Freizeitanlagen



Anspruch ge



- Ausweitung
bei den A
- Ladestation
- Mitarbeiter
Anspruch
- neue Fahr
Amtsgeb



ellanlagen

iger in

lie

Folgewirkungen

- Ausweitung der Fahrradabstellanlagen bei den Amtsgebäuden
- Ladestationen
- Mitarbeiterparkplatz wird weniger in Anspruch genommen
- neue Fahrradbügel rund um die Amtsgebäude
- Nachfrage auf Wiederholung!!!

Zusammenfassung

- TeilnehmerInnen
 - 2017: 21 Personen
 - 2018: 17 Personen
- Gesamtkosten
 - 2017: ~ € 50.000
 - 2018: ~ € 42.000
- tatsächliche Kosten für den Arbeitgeber

– 2017:	3 x € 200 (Fahrrad) =	€ 600
	18 x € 300 (E-Bike) =	€ 5.400

		€ 6.000

– 2018:	1 x € 200 (Fahrrad) =	€ 200
	16 x € 300 (E-Bike) =	€ 4.800

		€ 5.000

Welche Besonderheiten geben Mitarbeiter an?



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit

Gibt es Fragen?



RADKULTUR FÜR UNTERNEHMEN

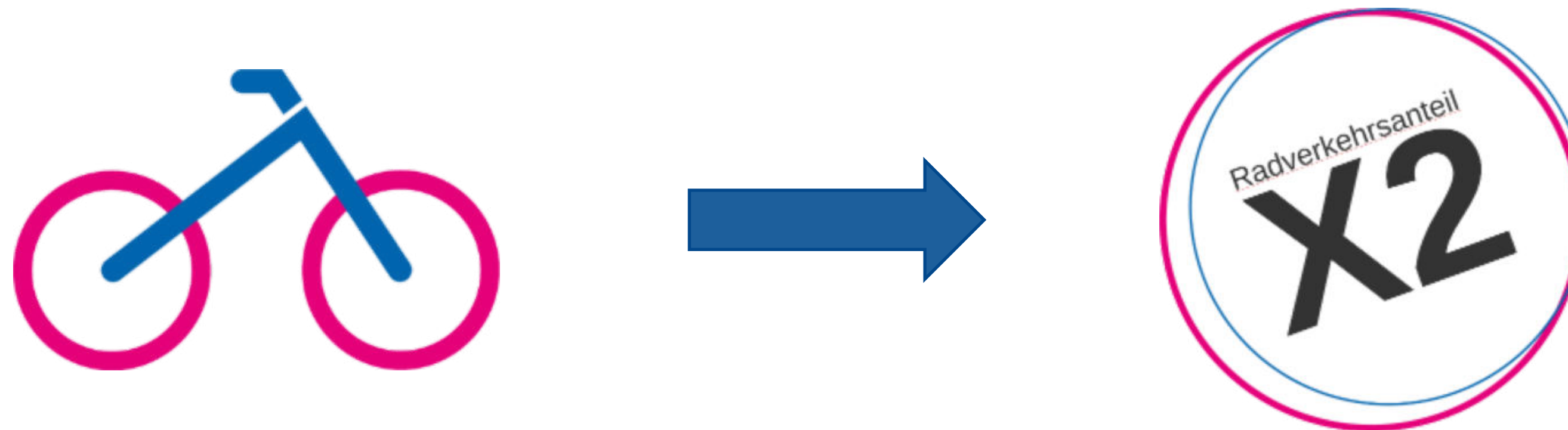
INSIGHTS AUS DER INITIATIVE RADKULTUR BADEN-WÜRTTEMBERG





Die Initiative RadKULTUR

AUFGABE UND ZIEL



Seit 2012 Radfahren als selbstverständliche
Alltagsmobilität kommunizieren

AUFBAU



RadKULTUR
in Baden-Württemberg



RadKULTUR
in Kommunen



RadKULTUR
in Unternehmen



Radfahren ist

FRÜHTAU

Einfach zur Arbeit



ERFOLGSFAKTOREN

Mehrwert
Erkennbar?

Aufwand
Vertretbar?

ANGEBOTE FÜR UNTERNEHMEN

- Buchbare Module
- Kooperationen

BUCHBARE MODULE



RadCHECK



RadSERVICE-Station



RadINFO







UNTERNEHMENSKOOPERATION



RadKOMMUNIKATION



STADTRADELN



RadIDEE



**SEW EURODRIVE**
August 8 · 🌐

We made it 🍌 our SEW-team breaks distance during **Stadtradeln 2018**
🚲 🚲 : <https://goo.gl/k5zmBn>

**vital360**
Gesund gewinnt

**SEW
EURODRIVE**

STADTRADELN 2018

**150**
aktive Teilnehmer

**47.861 KM**
gesamt
* in Bruchsal

**Ø 319,1 KM**
pro Teilnehmer
Platz 6*

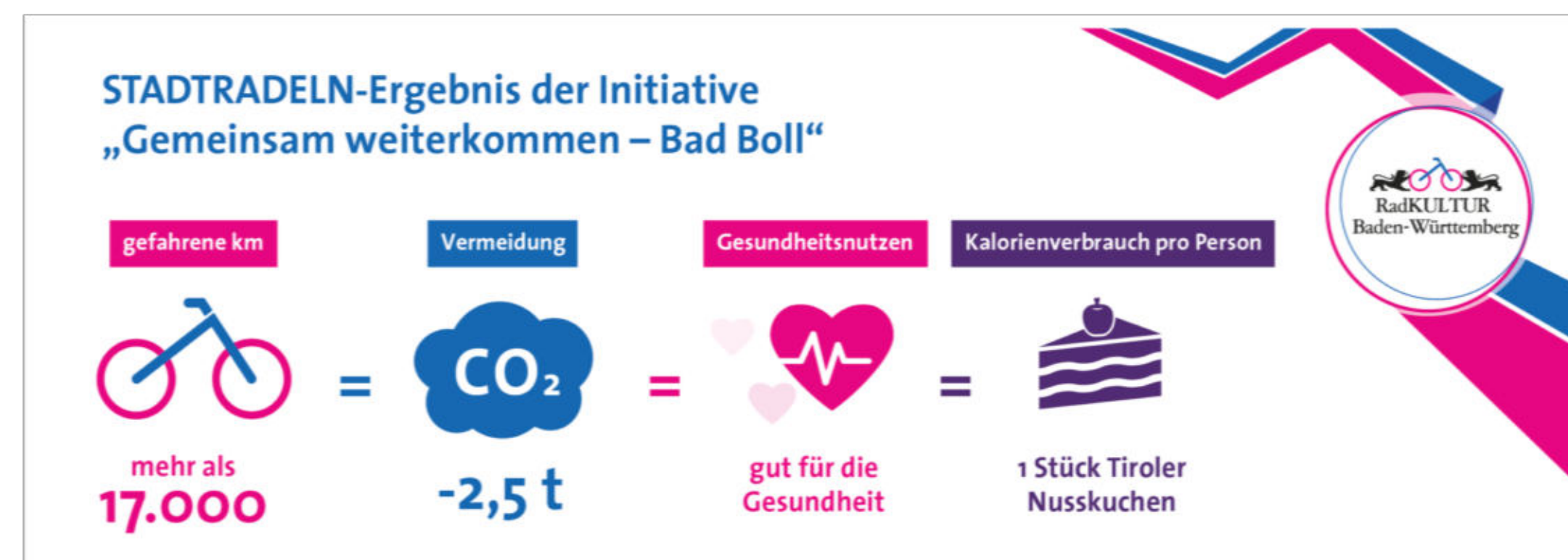
 Suzi Schäfer and 32 others

 Like

 Comment

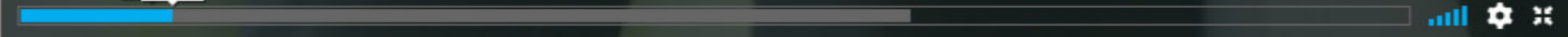
 Share

3 Shares





00:22



SEW-EURODRIVE — Driving the world

Melden auch Sie sich als Teammitglied bei SEW-EURODRIVE an:
www.stadtradeln.de/sew-eurodrive

SEW EURODRIVE

STADTRADELN
 Ich bin dabei.
 Richtig Power habe ich, wenn ich mit dem Rad zur Arbeit komme. Christian Richling

vital360°

in Kooperation mit
RadKULTUR
 Baden-Württemberg

B BRAUN
 SURVIVAL EXPERTISE

JETZT MITMACHEN BEIM
TRITT IN DIE PEDALE
 VOM 10.-30.09.2018

in Kooperation mit
RadKULTUR
 Baden-Württemberg

SEW EURODRIVE ✓
 29. Juni um 15:58 · 🌐

Wir sind beim Stadtradeln vom 01.-21.07.2018 in Bruchsal
SEW´ler: macht mit! Meldet euch für unser Team an und tretet ab
 Sonntag kräftig in die Pedale: www.stadtradeln.de/registrieren/

vital360°
 Gesund gewinnt

STADTRADELN
 Ich bin dabei.
 Und du?
 Diana Effenberger

in Kooperation mit
RadKULTUR
 Baden-Württemberg

21
 3 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen





UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN 2018



Aesculap AG, Tuttlingen
Branche: Medizintechnik
Mitarbeiter: 9.000



Flughafen Stuttgart GmbH
Branche: Beförderer
Mitarbeiter: 10.000



**IG Nord, Freiburg -
Industrieradler**
9 Projektpartner, u.a.
badenova AG Co. KG



**Initiative
"Gemeinsam weiter-
kommen Bad Boll"**
5 Projektpartner, u.a. WALA
Heilmittel GmbH



**SEW Eurodrive
GmbH & Co KG,
Bruchsal**
Branche:
Antriebsautoma-
tisierungstechnik
Mitarbeiter: 2.500
(Bruchsal)

VIELEN DANK!



EUROPÄISCHER RADGIPFEL
Salzburg // 24. - 26.09.2018

> radkultur bewegt



PLUS Mobilitätsmanagement

Mobilitätsdaten 2008-2018
Bolognaräder – rein dienstlich!
Radleichen fahren wieder!
Winterradeln ist cool ;-)
Sicher schaut gut aus!

Salzburg, 25 September 2018

DI Helmut Koch **komobile**

Ing.Dr. Franz Kok

Mobilitätsbeauftragter der PLUS

Fachbereich für Politikwissenschaft & Soziologie, Rudolfskai 42, 5020 Salzburg, franz.kok@sbg.ac.at – 0664-2135181



Mobilitätsmanagement PLUS

Nachhaltiges Mobilitätsmanagement für 2.500
MitarbeiterInnen und 18.000 Studierende

Mobilitätsverhalten 2008-2013 &
Infrastrukturentwicklung für alle
Universitätsstandorte

Handlungsfelder:

- ✓ Radfahren & Gehen im Umweltverbund
- ✓ ÖPNV: Ticketing & Standorteinbindung
- ✓ Motorisierter Individualverkehr: saubere Elektromobilität

Mobilitätsmanagement PLUS

Verkehrsmittelwahl 2008 – 2013 - 2018

	MitarbeiterInnen n = 543 (2018)			Studierende n = 489 (2018)		
	2008	2013	2018	2008	2013	2018
PKW	23%	24.1%	24%	13%	20,3%	9%
ÖV	21%	17.8%	23%	40%	36,0%	43%
Fahrrad	42%	48.3%	40%	30%	43%	35%

Mobilitätsmanagement

PLUS radelt! - Energiebilanz

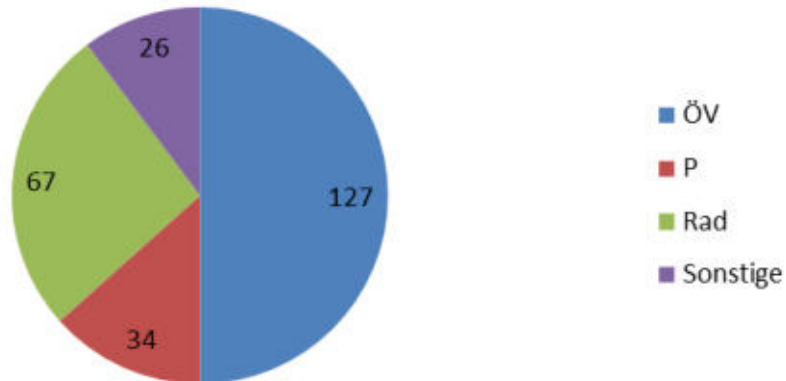
2013	Km	entspricht l Diesel (6/100km)	entspricht To CO2 (160g/km)	entspricht KWh	%
über 5 Km	5.112.892	306.774	818	3.044.727	46
unter 5 Km	6.014.329	360.860	962	3.581.533	54
gesamt:	11.127.221	667.633	1.780	6.626.260	100
Veränderung gegenüber 2008:					
	5.028.253	365.938	976	3.631.935	121
Veränderung gegenüber 2008 (bereinigt um Personenzunahme von 27%):					
	4.744.608	284.676	759	2.825.414	94

Mobilitätsmanagement PLUS – Druck ablassen...

*Freie Statements zu Mobilitätsfragen – 254
Statements von 232 der 765 TeilnehmerInnen*

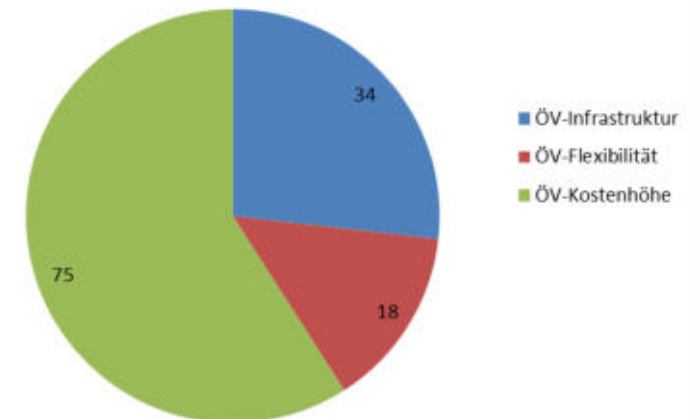
Statements zu Mobilitätsthemen

n = 765, 254 Statements von 232 Personen



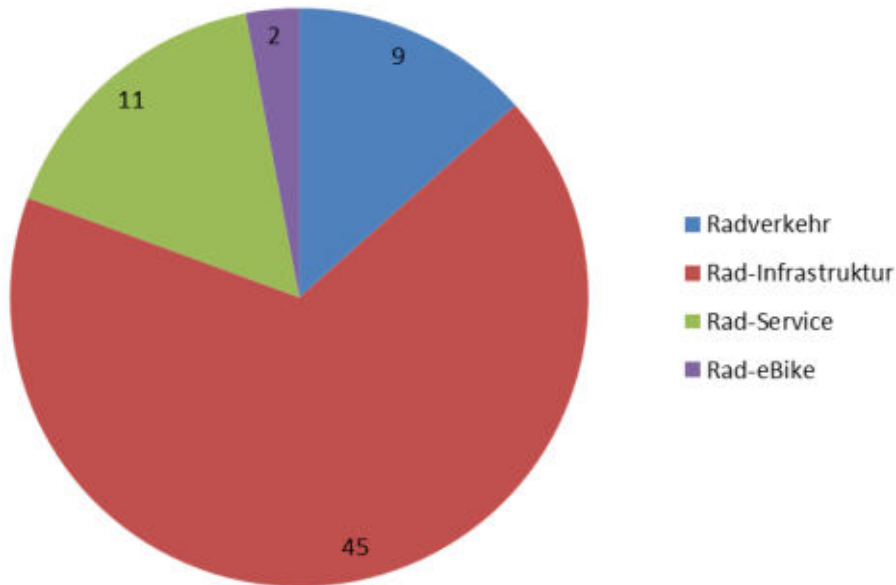
Nur kritische Statements zum ÖV

insg. 127



Mobilitätsmanagement PLUS – Druck ablassen...

67 Statements zum Radverkehr



Rad - Infrastruktur:

***mehr und überdachte Radständer, NAWI & Rudolskai & Unipark, Radboxen
Universitätsplatz, Radwegeinbindung
Altstadt, Rudolskai***

Rad - Service:

Radwerkstatt in Uninähe, Serviceboxen

Mobilitätsmanagement PLUS

Weitere Veränderungen 2008-2018

Artikulation von Bedürfnissen steigt:

- ✓ Präferenzäußerungen mit Mehrfachnennungen steigen
- ✓ Multimodale Mobilität nimmt zu – smart Mobility
- ✓ Frauen artikulieren sich stärker (65% TeilnehmerInnen an Onlineumfrage)

Genderdifferenz:

- ✓ ÖV ist weiblich: Frauen 32,6% – Männer 24,3%
- ✓ Männer am Fahrrad: Frauen 42,5% – Männer 51,4%

Weglängen nehmen zu!

- ✓ Alle Weglängen über 10km nehmen zu
- ✓ Alle Weglängen unter 10 km nehmen ab

Schlußfolgerungen:

- ✓ Wir sind Teil der Gesellschaft – Weglängen nehmen zu.
- ✓ Der ÖV versagt, MitarbeiterInnen und Studierenden wählen zwischen PKW und Fahrrad als Mobilitätsalternativen.

Mit Bahn & Bus nach Zukunft!

Die UN-Klimakonferenzen brachten noch keinen Stopp des Klimawandels. Während auf globaler Ebene noch um verbindliche Klimaziele gerungen wird, weist der Masterplan „Klima + Energie 2020“ des Landes Salzburg die richtige Richtung und will bis 2020 mit konkreten Maßnahmen den Ausstoß der Treibhausgase um 30% reduzieren bzw. den Anteil an erneuerbaren Energien auf 50% steigern.

In einer Kooperation mit dem Salzburger Verkehrsverbund (SVV) ruft PLUS Green Campus mit der Aktion „Mit Bahn & Bus nach Zukunft!“ alle Mitglieder der Universität auf, als Zeichen in Richtung Nachhaltigkeit und Eigenverantwortung für den Klimaschutz mit Bahn & Bus zur Uni fahren!

MitarbeiterInnen und Studierende der Universität werden daher zu einer demonstrativen Nutzung von Bahn, S-Bahn und Bussen des Öffentlichen Verkehrs aufgerufen!

Belohnt werden im Rahmen der Aktion KollegInnen, welche sich an Stelle des Autos für den Öffentlichen Verkehr entscheiden: **Gutscheine des SVV** gehen an jene Studierenden und MitarbeiterInnen, welche eine im **Dezember 2017 oder Jänner 2018 benutzte Wochen- oder Monatskarte** bis zum 31. Jänner 2018 an das Mobilitätsmanagement der Universität übermitteln!

„Auf nach Zukunft!“

Franz Kok

Mobilitätsbeauftragter der Universität Salzburg

Rückfragen gerne an: mobilitaetsmanagement@sbg.ac.at

Adresse für die Einsendung von Monats- und Wochenkarten:

PLUS-Mobilitätsmanagement

c/o Franz Kok

FB Politikwissenschaft und Soziologie

Rudolfskai 42 Hauspost



Ihr direkter Link zum Salzburger Verkehrsverbund:

www.svv-info.at

Informationen über Tickets und Fahrpläne finden Sie über unsere homepage

www.uni-salzburg.at/mobilitaetsmanagement

PLUS ist e-mobil!



arkplatz nur für E-Autos und
Plug-in-Hybrid im aktiven Lademodus

Hinweis: Gratis e-Tankstelle für Mitglieder der Universität Salzburg. Benutzung auf eigene Gefahr! Die Universität Salzburg übernimmt keinerlei Haftung für Sach- und Personenschäden im Zusammenhang mit der Nutzung dieser e-Tankstelle!

Standorte:

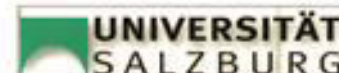
- TG im **Haus für Gesellschaftswissenschaften**, Radolfskai 42
- Universitätsdirektion**, Kapuzelgasse 4 - nur eBikes
- Innenhof **UB/Theolog. Fakultät**, Universitätsplatz 1 - Schlüssel beim Hausdienst!
- TG im **UNIPARK Nonntal**, Erzabt-Klotz-Strasse 1
- TG der **NAWI**, Heilbrunnerstrasse 34
- Sportwissenschaften**, RIF Schlossallee 49
- TG von **Z-Gis/TechnoZ**, Jakob Harfingerstrasse 2 - nur eBikes

Auto nicht organisierbar ist, können Autos, Roller und ökologisch sinnvolle Alternative zu fossil betriebenen

orten ihren MitarbeiterInnen und Studierenden Batterien von e-Fahrzeugen an.



Uni goes Bike! >>> Mit dem BOLOGNA-Rad!



Alltagstauglichkeit, Langlebigkeit & Reparaturfreundlichkeit sowie natürlich eine coole Ästhetik, sind mit einem hohen Sicherheitsstandard die Kriterien für unser Angebot von Bologna-Rädern an Studierende und MitarbeiterInnen der Universität Salzburg. Mit diesem Faltblatt können Sie das Rad Ihrer Wahl zum Uni-Vorzugspreis bei unserem Fahrradpartner a'velo beziehen.

Eine schöne Fahrradsaison wünscht
Franz Kok
Mobilitätsbeauftragter der Universität Salzburg

Infos: www.uni-salzburg.at/mobilitaetsmanagement

M.A.-Rad

... ist ein Markenbike ab 490.-€ von KTM, Nakita oder Siga mit Nabendynamo, 24-27 Gängen mit einer V-Brake-Bremse. Das MA-Rad unterscheidet sich von anderen Angeboten am Markt in dieser Preisklasse durch ihre Herkunft aus Österreich und die Haltbarkeitsgarantie für die verwendeten Komponenten durch a'Velo.



B.A.-Rad

... ist ein Gebrauchtrad ab 120.-€. Geeignet für Schläppchenradler die trotzdem mit einem funktionierenden Rad unterwegs sein wollen (incl. Mini-Servicebox). Das besondere am BA-Rad: Es kann egal wie lange gefahren an a'Velo zurückverkauft werden!



Dr.-Rad

... am Gipfel des akademischen Radgenusses ist ein Utopia-Bike unausweichlich. Ab 1900.-€ gibt es ein unverwundliches Bike mit Komponenten vom Feinsten. Dieses Fahrrad lässt uns die Zukunft erfahren. Wer mehr darüber wissen will, kann sich bei a'Velo zu einer Probefahrt melden und im Radkonfigurator auf www.utopia-velo.de sein Dr.-Rad zusammenstellen. Bei a'Velo gibt es dazu mit diesem Flyer in jedem Fall einen speziellen Preis am Weg nach Utopia.



photographie + design Del-Negro.eu

Tipps und Informationen zu technischen Details und optimalen Komponenten www.radratgeber.de

Für jedes M.A. und Dr.-Rad gilt: Miniservicebox incl. > Jahresservice – Package incl. > Wertgarantiepaket incl. > UVEX-Uni-Fahradhelm incl. > NEU! ABUS-Sicherheitsschloss incl.



a'Velo | Willibald-Hauthaler-Straße 10 | 5020 Salzburg | Phon 0662 435595 | avelo@wasi.tv

Die Problematik

überfüllte
Abstellplätze

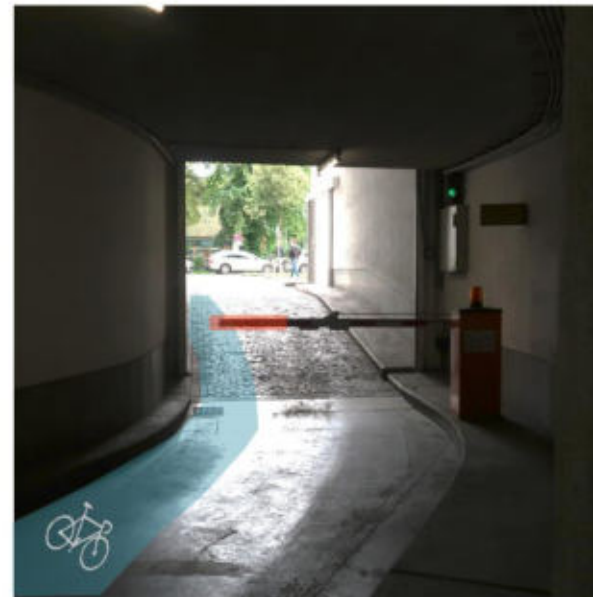
versus

leere
Tiefgarage



Einfahrt & Ausfahrt

Umbau des aktuellen Schrankensystems um
Fahrradfahrern die Durchfahrt zu ermöglichen.



Infoscreen - Konzept

(Public Information Display)

SVV -
Nahverkehr

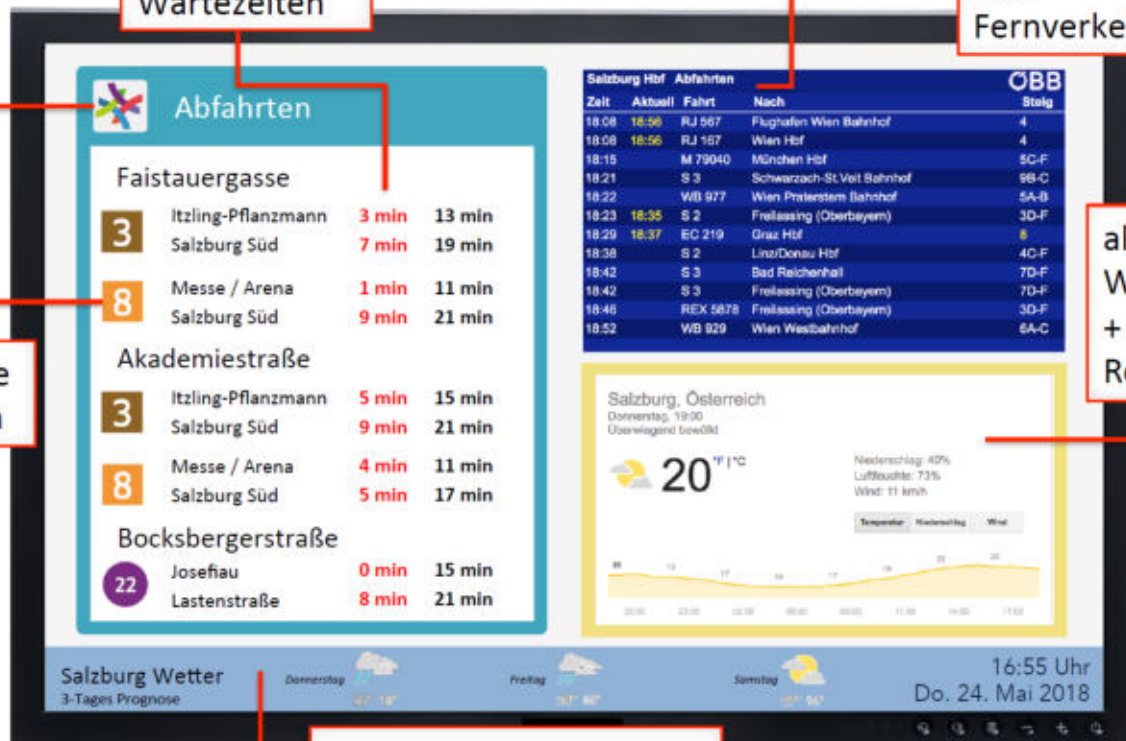
Wartezeiten

ÖBB -
Fernverkehr

relevante
Buslinien

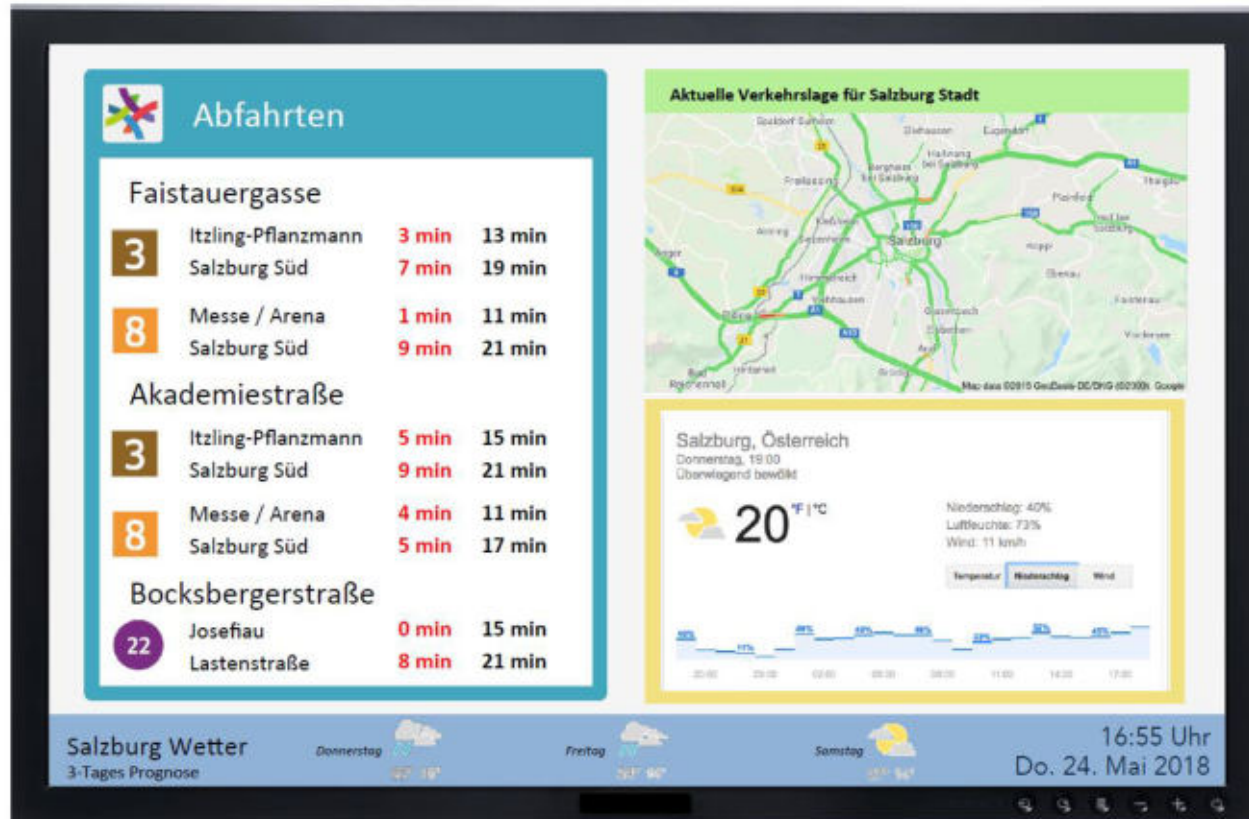
aktuelles
Wetter
+ 24h
Regen

Wetterprognose über
die nächsten Tage



Infoscreen - Konzept

(Public Information Display)



Standortwahl des Screens

(→ Sichtbarkeit & Positionierung)





S-Bahn fährt Faltrad!

Die S-Bahn ist ein Erfolgsbeispiel für die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in Salzburg dem hoffentlich schon in wenigen Jahren eine altstadtkquerende Schieneninfrastruktur folgt!

Viele S-Bahn fahrende MitarbeiterInnen und Studierende der Universität nützen für den Weg von/zur Bahn ein Fahrrad, weil die O-Busse nicht sehr verlässlich fahren und die Tickets zu teuer sind. Ein „Bahnhofsrad“ in Salzburg und eines am Heimatbahnhof sind dabei oft die zweitklassige und häufig defekte Lösung des alltäglichen Mobilitätsproblems.

Die perfekte Lösung für diese Fälle ist ein **Faltrad**! Gute Falträder unterliegen aufgrund ihres Packmaßes nicht den Beförderungsbeschränkungen in Bahn und Bus und können als „Gepäckstück“ mitgenommen werden.

MitarbeiterInnen und Studierende können als TeilnehmerInnen an unserer Aktion **www.wer-radelt-gewinnt.at** vom 1. Mai bis 31. August 2015 für eine Woche ein exklusives Brompton-Faltrad für den persönlichen Testbetrieb ausleihen und am Ende der Aktion gewinnen!

Was ist zu tun?

- Online-Anmeldung auf **www.wer-radelt-gewinnt.at** und der Gruppe „**Uni Salzburg radelt!**“ beitreten.
- Radkilometer am Arbeitsweg in den Monaten Mai-August 2015 auf **www.wer-radelt-gewinnt.at** eintragen (laufend oder vor Aktionsende am 31. August 2015).
- Mit Mail an **mobilitaetsmanagement@sbg.ac.at** das Faltrad für eine Woche anfragen.

Bahn/Bus & Fahrrad praktisch zu kombinieren ist in Salzburg angesagt!
Multimodale Mobilität gilt als intelligente Zukunftslösung – genau das Richtige für uns.

Auf eine rege Teilnahme und viele – multimodale – Radkilometer freut sich
ihr **Franz Kok**
Mobilitätsbeauftragter der Universität Salzburg
Rückfragen bitte an **mobilitaetsmanagement@sbg.ac.at**



wer-radelt-gewinnt.at

Dienstreisen ohne Flugzeug gerne mit einem Dienst-Brompton!



PLUS Lastesel ist ein Bullit!



„How to Lastenbike ;-“

Das **Lastenrad der Universität** ist für dienstliche Transportzwecke der Dienststellen der Universität bestimmt. Bei Bedarf kann es über den Ordner „Lastenrad“ in den öffentlichen Kalendersystemen in Outlook reserviert werden. Die Benutzung erfolgt auf eigenes Risiko und setzt gute Radfahrkenntnisse voraus. Folgende Hinweise zur Benutzung des Lastenrads sollen dabei berücksichtigt werden:

- Das Lastenrad kann grundsätzlich von jeder Person mit **guten Radfahrkenntnissen** benutzt werden. Aufgrund des kleinen Vorderrads und der Länge des Radstandes sind jedoch einige Dinge besonders zu beachten:
- Der **Lenkradius** befindet sich nicht wie bei einem konventionellen Rad knapp unterhalb des Lenkers sondern oberhalb des Vorderrads. Zusätzlich ist der **Lenkeinschlag eingeschränkt**. Dies muss beim Lenken des Lastenrads berücksichtigt werden.
- Das kleine Vorderrad in Verbindung mit transportierter Last kann zu einem **Kippen des Rads** zur Seite führen, was vor allem beim Anfahren und sehr langsamer Fahrt spürbar ist. Für ein stabiles Anfahren empfiehlt es sich den Elektroantrieb zumindest auf Stufe 1 schon bei der Abfahrt zu aktivieren.
- Der **Elektroantrieb** erleichtert die Fahrt mit dem Lastenrad und unterstützt den Antrieb bis 25KM/h. An engen Passagen oder beim Fahren in der FußgängerInnenzone ist maximal Stufe 2 des Antriebs zu empfehlen. Auch wenn das Pedal nicht bewegt wird, zieht der Elektroantrieb noch kurz nach Ende des Pedalantriebs nach. Durch vorausschauende Fahrweise kann das eingeplant werden.
- Die maximale **Nutzlast** (zusätzlich zur FahrerIn) beträgt **100 kg**.
- Der **Benutzungszeitraum** des Lastenbikes muß vorab im Öffentlichen Kalender „Lastenrad“ in **Outlook eingetragen** werden.
- Wenn bei **Rückgabe** des Lastenrads der **Ladestand des Akkus** eine Reichweite von weniger als 30km anzeigt, muss das Lastenrad mit dem in der Box befindlichen Netzteil an der Steckdose neben dem Abstellplatz des Lastenrads in der Kapittelgasse 4 wieder aufgeladen werden. Wenn das Netzteil bei Neuausleihe des Rads noch angeschlossen ist, muss dieses vor Antritt der Fahrt in der Lastenbox verstaut werden (in der entsprechenden Tasche).

Die **Steuerung des Elektroantriebs** wird mit der rechten oberen Taste gesteuert. Mit der linken oberen Taste kann die Intensität des elektrischen Unterstützungsantriebs eingestellt werden. In der unteren Zeile der Steuerungsanzeige kann die verbleibende Akkuladung und Reichweite abgelesen werden.



Die an der hinteren Achse links befestigte **Beachflag** kann einfach aus der Halterung genommen werden. Grundsätzlich ist die Beachflag nur für Kommunikationseinsätze des Lastenrads einzusetzen, die Fahrt mit Beachflag bedarf besonderer Umsicht da sich diese Windabhängig auch zur Seite neigen kann und dabei andere VerkehrsteilnehmerInnen stören kann. Falls die Beachflag abgenommen wird, muss sie beim Hausdienst der Kapittelgasse 4 vor Antritt der Fahrt abgegeben werden.



Der Kauf des PLUS Lastenrad wurde im Rahmen der Kooperation „Salzburg 2050“ vom Land Salzburg unterstützt.



Gemeinsam Rad-Aktiv!

In Kooperation mit dem Verein Spektrum bieten wir am 1. und 2. Oktober 2015 Gebrauchträder und ein Fahrradservice für MitarbeiterInnen und Studierende der Universität an!

Die **Gebrauchträder** wurden aus an Uni-Standorten im letzten Jahr eingesammelten zurückgelassenen Fahrrädern von Jugendlichen der Berger-Sandhofer-Siedlung repariert. Solche Räder aus der Werkstätte des Jugendtreffs im Kommunikationszentrum-Kendlerstraße werden ab € 25.- zum Verkauf angeboten.

Weiters bietet der Verein Spektrum MitarbeiterInnen und Studierenden der Universität Salzburg an diesen Tagen ein **Express-Service** für Fahrräder um € 10.- (+Ersatzteile) sowie eine **Fahrradcodierung** in Kooperation mit dem Magistrat Salzburg an.

Der Erlös aus dem Verkauf der Gebrauchträder und dem Express-Service wird dem Radprojekt MIR des Kommunikationszentrums Kendlerstrasse sowie anderen Mobilitätsprojekten des Verein Spektrum zugeführt und es werden davon Ersatzteile, Verbrauchsteile und Werkzeuge für die Fahrradwerkstätte besorgt.

Ort: Arkaden im Hof der Universitätsbibliothek, Universitätsplatz 1

Dauer: 1. und 2. Oktober 2015 von 10-16 Uhr

Ihr **Franz Kok**

Mobilitätsmanagement der Universität Salzburg

PS: Mein Tipp für die WinterradlerInnen: Ein Gebrauchtrad kann mit Winterreifen ausgerüstet als Zweitrad ein optimaler Begleiter im Winter sein!





Radservicetag

samt Anleitung zum Selberschrauben!
am Mittwoch 9.3.2016 von 10-16 Uhr
an der NAWI – Eingang Freisaal



Räder sind unsere einfachste Mobilitätsoption für den täglichen Weg zur Uni. Wenn es aber wo klappert oder das Licht nicht mehr funktioniert, haben viele Respekt vor dem Handgriff, der zur Reparatur notwendig ist. Hier hilft Rio Mauerle & Friends bei unserem Radservicetag.

Rio Mauerle ist der Erfinder des Bikecafé und nicht nur als Mechaniker, sondern auch als begnadeter Kommunikator einer modernen Radphilosophie bekannt (z.B. www.rio-moves.at/bikecafe.html). Gerne leitet er dabei an, wie man durch ein paar kleine Handgriffe das Rad wieder flott bekommt. Er wird gemeinsam mit Kollegen von Projekten wie Bikekitchen, Repaircafé, und der Aktion Fahrräder für Flüchtlinge am 9.3.16 vertreten sein.

Seit vielen Jahren macht Rio Projekte mit Fahrrädern im DIY-Bereich. Es geht dabei immer auch um Fahrradkultur. Am 9.3.2016 gibt es daher auch Informationen über Fahrradkultur/Fahrradselbsthilfe/Fahrradpolitik in Stadt und Land Salzburg.



Uni goes Bike! >>> Mit dem BOLOGNA-Rad!



Alltagtauglichkeit, Langlebigkeit & Reparaturfreundlichkeit sowie natürlich eine coole Ästhetik, sind mit einem hohen Sicherheitsstandard die Kriterien für unser Angebot von Bologna-Rädern an Studierende und MitarbeiterInnen der Universität Salzburg. Mit diesem Fatbist können Sie das Rad Ihren Wahn zum Uni-Vorzugspreis bei unserem Fahrradpartner a'Velo beziehen.

Eine schöne Fahrradsaison wünscht
Franz Kok
Mobilitätsbeauftragter der Universität Salzburg
Infos: www.un-salzburg.at/mobilitaetsmanagements

M.A.-Rad

... ist ein Markenbike ab 490,-€ von KTM, Naxos oder Sigma mit Nabendynamo, 24-27 Gängen mit einer V-Brake-Bremse. Das MA-Rad unterscheidet sich von anderen Angeboten am Markt in dieser Preisklasse durch ihre Herkunft aus Österreich und die Haltbarkeitsgarantie für die verwendeten Komponenten durch a'Velo.

B.A.-Rad

... ist ein Gebrauchtrad ab 120,-€. Geeignet für Schleppeuradler die trotzdem mit einem funktionierenden Rad unterwegs sein wollen (incl. Mini-Servicetoole). Das besondere am B.A.-Rad: Es kann egal wie lange gefahren an a'Velo zurückverkauft werden!

Dr.-Rad

... ein Gipfel des akademischen Radgenusses ist ein Utopia-Bike ungewöhnlich. Ab 1900,-€ gibt es ein unverwundliches Bike mit Komponenten von Festen. Dieses Fahrrad lässt sich die Zukunft erfahren. Wer mehr darüber wissen will, kann sich bei a'Velo zu einer Probefahrt melden und im Radkonfigurator auf www.utoxia-velo.de sein Dr.-Rad konfigurieren. Bei a'Velo gibt es dazu mit diesem Flyer in jedem Fall einen speziellen Preis am Weg nach Utopia.



photographie - design Del Negro & Co

Tipp und Informationen zu technischen Details und optimalen Komponenten www.radratgeber.de

Für jedes M.A. und Dr.-Rad gilt: Miniservicetoole incl. > Jahresservice - Package incl. > Wertgarantiepaket incl. > UVEX-Uni-Fahrdrehm incl. > NEU! ABUS-Sicherheitschloss incl.



a'Velo | Willibald-Hauthaler-Straße 10 | 5020 Salzburg | Phon 0662 435595 | avelo@wasi.tv



PLUS-Radservicetag am 27. April 2016 - Unipark Nonntal

Bereits die Hälfte der MitarbeiterInnen und Studierenden sind mit dem Rad auf die Uni unterwegs, noch mehr wünschen sich das Fahrrad als ideales Verkehrsmittel!

Beim PLUS-Radservicetag im Unipark Nonntal haben alle Mitglieder der Universität die Möglichkeit, ihr Fahrrad einem **Gratischeck** zu unterziehen, bei dem die eine oder andere Kleinigkeit festgeschraubt wird.

Darüber hinaus gehende Reparaturen und Ersatzteile müssen nach Aufwand bezahlt werden bzw. kann ein Radservice samt Gutscheine gebucht werden.

Mit dem Radpartner a'Velo wird parallel auch eine **Bologna-Radausstellung** veranstaltet.

Für jeden Gratisradcheck gibt es zusätzlich ein **Biker-Goodie** des PLUS-Mobilitätsmanagements.

Ort: Vorplatz Unipark Nonntal
Zeit: 27. April 2016 von 9.00 - 16.30 Uhr

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.



Auf in den Sommer, auf aufs Rad!!

Wünscht mit lieben Grüßen

Ihr Franz Kok

Mobilitätsbeauftragter der Universität Salzburg



Radfahren und gewinnen für alle!

Tolle Preise können alle TeilnehmerInnen bei www.wer-radelt-gewinnt.at von Mai - September 2016 gewinnen.

Uni-Mitglieder können sich direkt bei www.wer-radelt-gewinnt.at anmelden und bekommen fürs Mitmachen im Team „Uni Salzburg radelt!“ zusätzliche Preise!



a'Velo • Willibald-Hauthalerstrasse 10 • 5020 Salzburg • Tel. 0662-435595 • avelo@aon.at

Immer **mehr** fahren immer **weiter** mit dem **Rad zur Uni!**

Immer weitere Wege zur Uni werden mit dem Rad zurück gelegt:
5% mehr RadfahrerInnen für den Weg zur Uni in 5 Jahren und zugleich
100% mehr Radkilometer pro Jahr!

Die Universität bedankt sich bei den RadlerInnen mit Superpreisen für
die Sommerradaktion 2016!

2 eBikes und zahlreiche hochwertige Radhelme und Radschlösser
sowie Radbekleidung winken als Preis für die Teilnahme an der
Gruppe **Uni Salzburg radelt!** der Aktion www.wer-radelt-gewinnt.at.

Die Preise werden Oktober 2016 vergeben.

Auf in den Radsommer!

Wünscht mit lieben Grüßen

Ihr Franz Kok

Mobilitätsbeauftragter
der Universität Salzburg



Immer **mehr** fahren immer **weiter** mit dem **Rad zur Uni!**

Immer weitere Wege zur Uni werden mit dem Rad zurück gelegt:
5% mehr RadfahrerInnen für den Weg zur Uni in 5 Jahren und zugleich
100% mehr Radkilometer pro Jahr!
Die Universität bedankt sich bei den RadlerInnen mit Superpreisen für
die Sommerradaktion 2016!

Auf in den Radsommer!
Wünscht mit lieben Grüßen
Ihr Franz Kok
Mobilitätsbeauftragter
der Universität Salzburg



wer radelt gewinnt!

Statt sonstiger Bildung über Selbstbild,
Abgrenzung der Kulturwissenschaften gegenüber
anderen Wissenschaften, soll durch die Teilnahme und
Gewinnung der Preise die Motivation der TeilnehmerInnen
steigern und die Teilnahme zur Gewinnsache machen.

Vom 1. März bis zum 31. August 2016 können die TeilnehmerInnen
100% auf dem Fahrrad zur Uni fahren und „wer radelt gewinnt“
partizipieren, indem sie die Teilnahme zur Gewinnsache machen.

TeilnehmerInnen und RadfahrerInnen aus Österreich

Ministerium für Bildung
Magistrat der Stadt
Österreichische Post
Österreichische Post AG
Österreichische Post AG
Österreichische Post AG

Alle Informationen über die Teilnahme RadlerInnen und
Land Salzburg finden Sie unter www.salzburg.at



teilnehmen ganz einfach

- 1. Anmelden**
unter www.wer-radelt-gewinnt.at
- 2. Radeln und Kilometer sammeln**
Aber nur dem Rad zur Uni fahrenden RadlerInnen werden gezählt.
Einmal die Teilnahme zur Gewinnsache machen (Teilnahme zur Gewinnsache machen).
- 3. Gefahrene Rad-Kilometer bekannt geben**
Im Internet täglich, monatlich oder am Ende des Monats
Stellung im Internet, 31. August 2016
- 4. Gewinnen**
Jeder TeilnehmerInnen gewinnt:
• Mehr Gesundheit und Fitness
• Mehr Lebensqualität
• Unabhängigkeit vom öffentlichen Verkehrsmittel
• Mehr Freude durch geringeren CO₂-Ausstoß
Verlosung von Superpreisen während der Europäischen
Wahlperiode (1. bis 31. September 2016)





PLUS winterrad

Sicher Radfahren auch im Winter.

UNIVERSITÄT
SALZBURG

UNIVERSITÄT
SALZBURG



Winddichte Kleidung samt Uni-Radhelm, eine gute Lichtanlage, perfekte Bremsen und Spikes sind gemeinsam mit einer vorsichtigen Fahrweise der Schlüssel zu einem positiven Raderlebnis am Weg zur Uni auch im Winter! Gemeinsam mit Avelo gibt es nun für Mitarbeiterinnen und Studierende ein optimiertes PLUS-Winterfahrrad mit Spikes für den Winterbetrieb.

„Snow-Champ“ ist als KTM Ultra Fire ab 990,-€ erhältlich mit Deore-SLX mit Suntour XCM/FG & Shim Deore Disc LRgarnitur, hydraul. Scheibenbremse und Schwalbe Marathon Winter Bereifung, Suntour Pro Nabendynamo & LED Scheinwerfer vo + Standlicht hi; Steck- bzw. Schraubschutzbleche und Hinterbau Gepäckträger kompakt, Abus Granit Bügelschloß (Level 9) oder Bordo kompakt Fallschloß (Level 9)!

Für Technikfreaks gibt es den „Ice-King“ als ultimative Version unseres PLUS-Winterrads mit einem Simplon Gravity Carbonrahmen und hochwertiger Bestückung, Spikes etc. ab 2200,-€!

Wer sein PLUS-Winterrad auch als Sommer-Mountainbike fahren will, bekommt den zweiten Radsatz ab 250,-€ dazu.

Ihr Franz Kok
Mobilitätsbeauftragter der Universität Salzburg
Infos: www.uni-salzburg.at/mobilitaetsmanagement

Die PLUS-WinterradlerInnen treffen sich auf www.fahradpass.at
und werden im Frühling wieder belohnt!
Kontakt: mobilitaetsmanagement@sbg.ac.at

a'Velo | Willibald-Hauthaler-Straße 10 | 5020 Salzburg | Phon 0662 435595 | avelo@aon.at

avelo
denk'rad!

Sicher Radfahren auch im Winter!



Franz Kok optimiert mit den Experten von Veloaktiv die Winterausrüstung seines Fahrrads.



Bei richtiger Ausrüstung ist auch in unseren Breiten Ganzjahresradfahren möglich. Geräumte Radwege bei Schneelage sorgen für eine Trennung vom motorisierten Verkehr, mit Spikes für Fahrrad und guten Bremsen ist auch ein eisiger Radweg zu meistern. Für mich ist das Winterradeln seit einigen Jahren nicht nur eine praktische Fortbewegungsform die bei Beachtung einiger Verhaltensregeln zu Bekleidung und Radtechnik voll alltagstauglich ist. Meiner Erfahrung nach ist winddichte Kleidung und Wärmeschutz an Ohren und Händen besonders wichtig!

Ihr Franz Kok
Projekt Mobilitätsmanagement der Universität Salzburg

Weitere Informationen unter:
www.uni-salzburg.at/mobilitaetsmanagement

Radfahrertip: Radfahren in der kalten Jahreszeit



Sichtbarkeit!

Lichtanlage überprüfen!



Reflektoren!

...auf Rad und Bekleidung



Windschutz!

...für die Augen



Reifen!

grobstollig,
optimal sind Spikes!



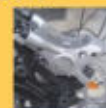
Hände!

Warme Handschuhe



Winddicht!

...an Ärmeln und
am Kleiderbund



Bremsen!

... einstellen und
Backen erneuern



Kopfschutz!

... mit warmem Einsatz
Mütze od. Ohrschutzhörer



Wasserdicht!

Schuhe oder Gamaschen

Gutschein: 20% Rabatt

Auf alle Radbekleidungsartikel von VAUDE!
Bei Veloaktiv – Willibald Hauthalerstrasse 10

klima:aktiv



Radfahren im Winter – kein Problem!



Radfahren ist auch im Winter kein Problem. Wenn folgende Tipps beachtet werden, muss auch in der kalten Jahreszeit der Drahtesel nicht im Stall bleiben:

Licht!

Das Tageslicht ist gerade für die Wege zur und von der Arbeit oft nicht ausreichend, um von allen VerkehrsteilnehmerInnen gesehen zu werden und den Radweg auszuleuchten.

- ✓ Lichtanlage überprüfen und reparieren, wenn notwendig!

Wind- und wasserdicht!

Die Bewegung beim Radfahren wärmt gut auf. Da kommt man bei zu dicken Pullovern leicht ins Schwitzen. Bei nassem und kühlerem Wetter ist es daher viel wichtiger einen möglichst über Zips regulierbaren Wind- und Wasserschutz zu haben.

- ✓ Wasserfeste Handschuhe mit einem Schaft der über den Jackenärmel reicht und Jacke und Hose aus Goretex zum Drüberziehen – möglichst in gut sichtbaren Farben.

Sicherheit

Zusätzlich zum Licht ist muss auch die Bremse funktionieren. Scheiben- oder innenliegende Trommelbremsen haben da im Winter die beste Leistung.

- ✓ Bremsen überprüfen, eventuell Bremsbacken wechseln und: Beim nächsten Radkauf auf eine hochwertige Bremsanlage achten.

Eis oder Tiefschnee

Die wenigen Tage im Jahr, in denen wir eisige Fahrbahnen und Schnee am Radweg haben, sind mit Spikereifen sicher zu bewältigen.

- ✓ Ein zweites Radset zum Tauschen mit den Sommerreifen vorbereiten oder: Ein Alt/Gebrauchtrad mit Spikereifen in Reserve haben.

Fröhliches Winterradlen wünschen

Bernhard Zagel & Franz Kok

Mobilitätsbeauftragte der Universität Salzburg

Rückfragen gerne an: mobilitaetsmanagement@sbg.ac.at



Mitglieder der Universität **gewinnen** mit jedem Kilometer den Sie in der Gruppe **Uni Salzburg radelt!** auf www.wer-radelt-gewinnt.at

Was tun?

- ✓ Online anmelden
- ✓ Kilometer vom 1. Dezember 2017 – 31. März 2018 eintragen

Im Rahmen des klima:aktiv-Mobilitätsmanagements der Universität Salzburg haben Studierende, MitarbeiterInnen und AbsolventInnen die Möglichkeit, einen Uni-Radhelm zu erwerben. Die Radhelmtragequote bei Mitgliedern der Universität liegt bei einem Drittel des österreichischen Durchschnitts – das wollen wir ändern!

Die Uni-Radhelme sind in einem reflektierenden Uni-Weiss gehalten, hochwertige Qualitätshelme aus europäischer Fertigung und können für -30% des Listenpreises im Uni-Shop (Büromateriallager neben Printcenter) Kapittelgasse 5-7, Öffnungszeiten: Mo-Do 10.00 -11.00 u. 13.00-14.00, Fr 10.00-11.00 Uhr erworben werden.

Ich finde: „Wirschauen einfach besser aus - mit einem Uni-Radhelm!“

Bestelllink unter: www.uni-salzburg.at/mobilitaetsmanagement



Uvex Supersonic gt

Double-Inmould-Technologie
feste Verbindung EPS/microshell

Material Innenschale
hochverdichtetes Polystyrol (EPS)

Material Aussenschale
microshell made of makrolon, von innen bedruckt,
von außen, matt lackiert, bzw. Design gedruckt

Normen: EN DIN 1078 / TÜV GS / CE / CPSC

Gewicht mit Schirm:

Große Schale: ca. 300 g

Kleine Schale: ca. 285 g

Ausstattung:

- 23 Belüftungsöffnungen
- Ram-Air-System - direkte Schläfenbelüftung
- IAS 3D-Anpass-System höhenverstellbar
- FAS-Gurtband-System
- uvex Monomatic-Verschlussystem
- Fliegenetz-Einsatz
- abnehmbare Crossblende XB300
- optional Helmet LED
- reflektierende Aufkleber

Uni-Preis: 70,- €

Modelle:

S1 Größe 52-57

S2 Größe 57-62



Uvex i-vo

Inmould-Technologie
feste Verbindung EPS/microshell

Material Innenschale
hochverdichtetes Polystyrol (EPS)

Material Aussenschale
microshell made of makrolon,
von innen bedruckt, von außen lackiert

Normen: EN DIN 1078 / TÜV GS / CE / CPSC

Ausstattung:

- 24 Belüftungsöffnungen
- IAS-Anpass-System
- FAS-Gurtband-System
- uvex Monomatic-Verschlussystem
- Fliegenetz-Einsatz
- abnehmbare Crossblende XB 320
- optional Helmet LED
- reflektierende Aufkleber

Uni-Preis: 35,- €

Modell:

O 56-60



Uvex City V

Hardshell Technologie

Normen: EN DIN 1078 / CE

Gewicht: ca. 360 g

Ausstattung:

- 10 Belüftungsöffnungen
- x-fit Polster in zwei Stärken
- Insektenschutz
- FAS Gurtbandsystem, Stufenlos und leicht
anpassbares, reflektierendes Gurtbandsystem.
- Schwenkbares Visier

Uni-Preis: 85,- €

Modell:

X Größe 58-61

Franz Kok

Mobilitätsbeauftragter der Universität Salzburg

So *sitzt* und *schützt* der Helm *perfekt!* Anleitung zur Helmanpassung



Stellen Sie das uvex IAS-Größenver-stell-system auf ihren Kopfumfang so ein, dass der Helm fest auf dem Kopf sitzt, zugleich jedoch keine punktuelle Druckstelle spürbar ist. Probieren Sie das mit engerer und auch mit weiterer Einstellung des Verstell-systems. Falls Sie eine Druck-stelle spüren, probieren Sie ein anderes Helmmodell.



Positionieren Sie den rechten und den linken Gurtbandverteiler jeweils mittig unter dem Ohr. Achten Sie bitte darauf, dass beide vom Helm kommenden Gurtbänder straff und nicht verdreht sind.



Stellen Sie jetzt den Kinnriemen auf die richtige Länge ein. Es sollte ein fingerbreiter Abstand zwischen Riemen und Kinnverteiler verbleiben.



Fixieren Sie mit dem Komfortpolster die Gurtbandenden und lassen Sie den uvex Monomatic-Verschluss einrasten – jetzt sitzt der Radhelm sicher und hoffentlich auch komfortabel!



Damit ein Radhelm auch getragen wird muss er nicht nur gut aussehen, er muss vor allem auch gut passen! Nicht jeder Radhelm passt auf jeden Kopf, daher ist es notwendig, das passende Modell zu finden. Probieren geht hier auch an der Uni eindeutig über Studieren. Ihren Uni-Radhelm können Sie im Uni-Shop online auf www.uni-salzburg.at bestellen!

Viel Spaß mit den Uni-Radhelmen wünscht

Franz Kok

Mobilitätsbeauftragter der Universität Salzburg

PS: Dank gilt dem FB Altertumswissenschaften und Martin Del-Negro für Modell & Fotos!



PLUS Radlleichen fahren wieder!



Radleichen blockieren teure
Radabstellanlagen

Entsorgungsaktion:

- Rechtliche Probleme
- Schwerpunktaktion Ende SS
- Laufend nach Bedarf
- Abholservice und Recyclingpartner

Bei Nichtbenützung wird dieses Fahrrad bei der nächsten Schrottradsammlung entsorgt! Wenn Sie das Fahrrad weiter benützen wollen, entfernen Sie diese Schleife.

Franz Kok

Mobilitätsmanagement der Universität Salzburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Fahruntüchtige und von Ihren Nutzern zurückgelassene Fahrräder blockieren mitunter die besten überdachten Abstellanlagen an unserer Universität. Um vor der Fahrradsaison Platz für die aktiven RadfahrerInnen zu machen wird eine Entsorgungsaktion für diese „Fahrradleichen“ durchgeführt. Mit der hier abgebildeten Banderole versehene Fahrräder werden 4 Wochen nach Anbringen der Banderole einer Wiederverwertung zugeführt. Kontrollieren Sie, ob ein von Ihnen selten benutztes und vielleicht defektes Fahrrad mit dieser Banderole versehen ist. Falls Sie das Fahrrad selbst wieder in Betrieb nehmen wollen, entfernen Sie diese Banderole, andernfalls wird das Fahrrad 4 Wochen nach Anbringung der Banderole entsorgt.

Die entsorgten „Fahrradleichen“ werden jedoch in einer Kooperation mit der Geschützten Werkstätte Salzburg nach der Formel „aus Zwei mach Eins“ wieder belebt und können von MitarbeiterInnen und Studierenden der Universität wieder erworben werden. Ich finde, Recycling wie es sich gehört!

Ihr
Franz Kok
Mobilitätsbeauftragter der Universität Salzburg.


Informationen zum Mobilitätsmanagement: www.uni-salzburg.at/mobilitaetsmanagement

Bei Nichtbenützung wird dieses Fahrrad bei der nächsten Schrottradsammlung entsorgt! Wenn Sie das Fahrrad weiter benützen wollen, entfernen Sie diese Schleife.




Mobilitätspreis 2014



 **VCO**
MOBILITÄT MIT ZUKUNFT

mobilitätspreis salzburg
von VCO, Land Salzburg und ÖBB-Postbus



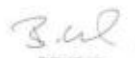
unterwegs – klimafreundlich.gesund.effizient


**VCÖ-Mobilitätspreis Salzburg 2014 für
Universität Salzburg**


Der VCÖ, Landesrat Hans Mayr und ÖBB-Postbus gratulieren der Universität Salzburg zur Auszeichnung des Projektes.





PLUS radelt!
mit dem VCÖ-Mobilitätspreis Salzburg 2014.

Wir freuen uns, dass Sie auch in Zukunft Ihr Know-How für eine ökologisch verträgliche Mobilität einsetzen und wünschen Ihnen dabei weiterhin viel Erfolg!


Barbara Lohmeyer
VCO – Mobilität mit Zukunft


Peter Schindler
Regionenranger ÖBB-Postbus


Hans Mayr
Landesrat

powered by:
   

Allianz Nachhaltiger Universitäten

MASSNAHMEN: Nachhaltige Mobilität an Universitäten (Stand: 31.12.2016)	WU Wien	TU Graz	KUG Graz	AAU Klagenfurt	Uni Salzburg	Uni Innsbruck	mdw Wien	Boku Wien	Uni Graz
Mobilität vermeiden									
Teleconferencing fördern: Hard- und Software bereitstellen, Schulungen, Webinars, Helpdesk	x	x	x	x	x	x	x	x	x
zu Fuß gehen									
Fußgängerwege an/im Umfeld der Uni verbessern: Breite, Sicherheit, Abkürzungen, Markierung etc.	x	x						x	x
Fahrrad									
überdachte Fahrradabstellplätze	x	x	x	x	x	x	x	x	x
solide Fahrradbügel	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Serviceboxen mit Lufttankstelle		x	x	x			x	x	x
Schlauchomaten		x		x	x				x
(E-)Diensträder			x		x		x		x
verbilligte Uni-Fahrräder für Uni-Bedienstete					x			x	x
verbilligte Uni-Fahrräder für Uni-Bedienstete bei Verzicht auf Parkplatz		x	x		x			x	?
verbilligte Uni-Fahrräder für Studierende					x			x	
regelmäßiger Fahrradservice	x	x	x	x				x	
verbilligte E-Fahrräder									x
Vergünstigungen für Uni-Angehörige mit Fahrradgeschäft aushandeln (bei Reparaturen, Neukauf o.Ä.)		x	x		x	x	x		
E-Fahrradladestationen		x		x	x			x	
Uni-Fahrradverleih			x						x
E-Fahrradverleih									x
E-Lastenfahrradverleih					x				
Uni-Lastenfahrrad (für internen Gebrauch)		x	x	x	x		x		
unibezogenes Radwegesystem entwickeln und markieren, kommunizieren		x	x					x	
Radler Frühstück						x			
Radelt zur Arbeit		x	x		x	x		x	
Promotion Winterradfahren					x				
Web 2.0 Fahrradgruppe mit Sommer/Winteraktionen und Preisen für Teilnahme					x				
Uni-Radhelm		x			x				
funktionale RadlerInnen-Giveaways (Reflektorbänder, Halstücher)					x				
multimodale Mobilität ÖV/Rad mit Faltradaktion fördern					x				
Nextbikes (oder andere Leihräder), gut nutzbar für Uni-Bedienstete und Studierende						x			
Öffentlicher Verkehr - innerstädtisch									
Zuschuss zu Netzkarten					x	x			x
Zuschuss zu Netzkarten bei Verzicht auf Parkplatz		x	x	x					x
Informationsangebot zu ÖV an der Uni verbessern: über Haltestellen im Uni-Bereich, Linien, Strecken, Abfahrtszeiten etc.		x				x		x	x
Haltestellengestaltung: Information, Überdachung, Radabstellplätze etc.								x	
Kommunikation mit städtischer Verkehrspolitik		x	x	x	x	x		x	
gezielt Erstsemesterige über Mobilitätsangebote informieren/z.B. Semesterticket o.Ä. / (zB über ÖH)				x	x	x		x	
Abfahrtszeitenmonitor		x		x					x
Veranstaltungsticket: Eintrittskarten zu Veranstaltungen sind gleichzeitig Öffi-Tickets			x						
Umsteigeaktion im Winter mit Förderung von Wochen/Monatskarten					x				
Lichtsignalanlagenbeeinflussung durch Bus								x	
an Engstellen einseitiges Halte- und Parkverbot anregern								x	
Öffentlicher Verkehr - regional									
Zuschuss zu Jahresnetzkarten				x					?
Zuschuss zu Jahresnetzkarten bei Verzicht auf Parkplatz		x	x						x
Informationsangebot zu ÖV an der Uni: über Haltestellen im Uni-Vereich, Linien, Strecken, Abfahrtszeiten etc.				x				x	x
Haltestellengestaltung: Information, Überdachung, Radabstellplätze etc.									
Umsteigeaktion im Winter mit Förderung von Wochen/Monatskarten					x				
Pkw									
E-Pkw Ladestation		x		x	x			x	?
Einführung einer Vergabe der Parkberechtigung nach sozialer Einstufung	x	x			x			x	?
Bewirtschaftung der Uni-Parkplätze, marktgerechte Preise	x	x	x				x	x	x
Beworzung von E-Autos: Abstellplätze, Parktarif, Gratisstrom etc.		x		x	x				x
Reduktion von Pkw-Parkplätzen	x	x	x		x			x	x
Carsharing Parkplatz		x		x					x
Mitfahrgemeinschaften fördern (z.B. Einrichten einer universitätsinternen Gruppe beim Mitfahrnetzwerk flinc)					x			x	
Dienstreisen									
Beworzung der Nutzung von Bahn und Bus	x		x	x		x	x	x	?
Einschränkung der Nutzung von Pkw: Finanzierung von Dienstreisen mit Pkw nur in Ausnahmefällen	x	x	x	x		x	x		?
Einschränkung der Nutzung von Flugzeugen: z.B. keine Finanzierung von Dienstreisen mit Flugzeug bei Kurzstrecke < 750km			x	x			x		x
Förderung der Nutzung der BusinessCard			x			x		x	x
Förderung der Nutzung der VorteilsCard: finanzieller Zuschuss			x		x				x
Förderung der Nutzung der ÖsterreichCard: finanzieller Zuschuss									
E-Dienstfahrzeuge/Fuhrpark		x		x					x
Verzicht auf Dienstauto							x		
CO2-Kompensation bei Flugreisen								x	
Förderung der Nutzung von Nachtreisebüßen									x

**Governance &
Ressourcen**

**Wer bestimmt
über das MM?**

**Welche
Ressourcen
braucht MM?**